

Stadtmagazin



Freiwilliger Dienst an der Gesellschaft

In der Stadt Dietikon steht die Freiwilligenarbeit hoch im Kurs.

Mit frischer Kultur ins neue Jahr

Das Stadtmagazin Dietikon schaut weit voraus – auf ein spannendes Jahr voller Musik, Theater, Kunst und Kultur. Und auf ein Fest zum Stadthaus-Jubiläum.

Ladies
Gym
präsentiert

Gutschein für
eine Probelektion

Täglich ZUMBA[®] fitness im Ladies Gym

ZUMBA
Save the dates,
join the party!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
09:30 Karin 18:30 Carlo	19:30 Renata	12:15 Deborah 18:30 Nadja	08:30 Renata 15:00 Elvira 20:15 Rebecca	18:00 Maja	15:00 Team

Tel: 044 745 3000
www.ladiesgym.ch



Ästhetik für SIE und IHN Beauty-Center

Adriana & Michele Zirpolo
Kosmetikerinnen
mit eidg. Fähigkeitszeugnis
Bahnhofstr. 5, 8953 Dietikon
Tel. 044 741 42 42
www.bc-z.ch

- Professionelle Beratungen & Behandlungen
- Haarentfernung mit Warmwachs, IPL & Nadel
- Pflegeprodukte im Einklang mit der Natur
- Kosmetik manuell & mit Hightechgeräten
- Wohlfühlmassagen klassisch & relax
- Wellnessbehandlungen und Bäder
- Wimperndauerwelle und Färben
- Make-up für jeden Anlass
- Fuss- und Handpflege
- Geschenkgutscheine



Gutschein: Fr. 30.-
einlösbar bei einer
Gesichtsbehandlung oder
für Wellness ab Fr. 100.-

BABOR

kompetent

Buchführung

persönlich

Abschlussberatung

Firmengründungen

kundenorientiert

Steuerberatung

termingerecht

Grundstückgewinnsteuern

W Wiederkehr
Treuhand GmbH

Urs Wiederkehr
Krummackerstr. 2
8953 Dietikon
044 740 80 40
info@wth.ch
www.wth.ch

MOLINO
PIZZERIA
RISTORANTE

www.molino.ch

Viva Italia Cucina tradizionale!

Bei uns erleben Sie die wahre Italianità
und können typische italienische Spezialitäten
wie ausgezeichnete Pizzas, frische Teigwaren, erlesene
Fleisch- und Fischgerichte sowie feine Dolci
sieben Tage in der Woche geniessen!
«Buon appetito!»

Ristorante Pizzeria MOLINO

Badenerstrasse 21
8953 Dietikon
Telefon 044/740 14 18

Offen:

Montag bis Samstag
von 08.30 bis 23.30 Uhr
Sonntag
von 10.00 bis 23.30 Uhr



«Freiwilligenarbeit hat in Dietikon einen hohen Stellenwert»



Liebe Dietikerinnen, liebe Dietiker

Engagiert. Freiwillig. Unter diesem Motto stand das Europä-

ische Jahr der Freiwilligenarbeit 2011. In Zahlen ausgedrückt ergibt das rund 700 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit, was einem Gegenwert von über 30 Milliarden Franken entspricht. Allein in der Schweiz wohlbemerkt – eine eindruckliche Summe!

Diese Ausgabe des Stadtmagazins würdigt nicht nur die Freiwilligenarbeit, sie gibt ihr ein Gesicht. Was für Menschen stecken hinter den Freiwilligen? Was treibt sie an, unbezahlte Arbeit zu leisten? Für welche Organisationen engagieren sie sich? Was gibt ihnen der Dienst an der Gesellschaft zurück?

Freiwilligenarbeit hat in Dietikon einen hohen Stellenwert und eine lange Tradition. Weit über 100 Vereine und Organisationen in den Bereichen Kultur, Soziales, Kirche, Politik, Sport und Umwelt sind aktiv und bieten die verschiedensten Möglichkeiten sich zu engagieren. Einen umfassenden Überblick bietet das Kartell der Ortsvereine auf dem Internet unter www.kartell-dietikon.ch. Die Stadt ihrerseits leistet Unterstützung in

Form von Infrastruktur, Werbung oder Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Freiwilligenarbeit gehört zum Kitt der Gesellschaft, aber sie ist nicht selbstverständlich – insbesondere in der heutigen Zeit nicht. An dieser Stelle gilt mein Dank all jenen, die einen kostenlosen und doch unbezahlbaren Beitrag an unsere Stadt und ihre Bevölkerung leisten.

Der Bevölkerung etwas zurückgeben möchte auch die Stadt anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des Stadthauses. Am 2. Juni 2012 lädt sie zu einem Tag der offenen Tür mit attraktivem Rahmenprogramm. Erfahren Sie mehr auf Seite 21.

Mit der Wiedereröffnung der Taverne zur Krone hat die Stadt ein Kulturgut von historischer Bedeutung zu neuem Leben erweckt. Das Pächterpaar Schenkel zieht Bilanz über seine Erfahrungen nach den ersten beiden Betriebsjahren und sagt, wie die «Krone» bei den Gästen aufgenommen wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Stadtpräsident
Otto Müller

Inhalt:



Freiwilligenarbeit in Dietikon
Die Arbeit von Freiwilligen ist in fast allen Fällen gratis und trotzdem unbezahlbar. Für die Stadt Dietikon hat die Freiwilligenarbeit einen hohen Stellenwert.
Seiten 4 – 7

Mein Dietikon

Markus Notter begann seine politische Karriere in Dietikon. Der ehemalige Stadtpräsident und Zürcher Regierungsrat über seine Heimatstadt.
Seite 7

Freiwillige an der Arbeit

In den über hundert Dietiker Vereinen und Organisationen sind Menschen im Dienst der Gesellschaft tätig. Das Stadtmagazin hat einige von ihnen porträtiert.
Seiten 4 – 7



Stadtgespräch

Dragana Dimitrijevic und Valerija Hacan vom Ausländerforum Dietikon im Interview über Aufgaben und Ziele des Forums.
Seiten 10 – 13



Stadtrundgang

Beim «Gigeliboden» steht ein neuer Brunnen und ein bequemer Grillplatz. Wie es dazu kam und was es mit dem sagenumwobenen «Gigeliboden» auf sich hat.
Seite 15

Ein Restaurant für alle

Heinz und Maria de Lourdes Schenkel ziehen als Gastgeber der Taverne zur Krone eine positive Bilanz.
Seite 17



Stadtfirma

Seit 10 Jahren befindet sich die Firma Numo Systems in Dietikon. Für ihre massangefertigten Schuh-Einlagen kommen Sportlerinnen und Sportler von überall her.
Seite 19

20 Jahre Stadthaus Dietikon

Das Dietiker Stadthaus feiert seinen 20. Geburtstag mit einem Fest am 2. Juni 2012. Mehr zum Werdegang des Stadthauses auf
Seite 21

Dietikon Infos

Das Kulturprogramm, der Entsorgungskalender, die Veranstaltungs-Agenda und alle Informationen über Dietikon auf den
Seiten 23 – 31

Grosses Preisrätsel

Rätsel lösen und gewinnen. Als Preise winken 3 Saisonkarten von «Kultur in Dietikon» für 2 Personen.
Seite 31

Ihre Meinung interessiert uns!

Wie gefällt Ihnen das neue Stadtmagazin? Was ist lobenswert, wo können wir uns verbessern? Schreiben Sie uns Ihre Meinung und Vorschläge! Das nächste Stadtmagazin erscheint im Juni 2012.

Stadt Dietikon, Jasmina Ritz, Leiterin Standortförderung, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon, Telefon 044 744 37 77, jasmina.ritz@dietikon.ch

Freiwilligenarbeit in Dietikon

«Frohe Gesichter sind mein Lohn»



Pius Baggenstos

«Das Organisieren liegt mir einfach im Blut», sagt Pius Baggenstos, ein Hansdampf in allen Gassen. Jahrelang war er bei der Dietiker Guggenmusig «Reppischfäger» aktiv, ist Gründer der Trychlergruppe Dietikon und arbeitet beim Komitee der Kinderfasnacht und Hudi-Ball mit. An der Organisation des «Chlauseinzug» Anfang Dezember ins Dietiker Zentrum ist er massgeblich beteiligt. «Brauchtum und Tradition liegen mir am Herzen», sagt er. Dass seine Einsätze unentgeltlich sind, stört ihn nicht. «Zufriedene Gesichter und fröhliche Menschen sind mein Lohn.»

In der Pflege und am Erhalt von Schweizerischem Brauchtum findet Pius Baggenstos seine Motivation. «An welchen Traditionen sollen sich denn unsere Nachkommen dereinst noch erfreuen können?» Mit seinem Engagement steuert er einen Beitrag zur Gesellschaft bei – und hat auch seinen Spass dabei. Die Trychlergruppe ist längst über die Dietiker Stadtgrenzen hinaus bekannt. «Wie viele lustige Abende haben wir schon verbracht. Überall trifft man Freunde und Bekannte. Das macht das Leben spannend und abwechslungsreich.»

Das Organisieren, Planen und Durchführen der Anlässe fordert viel Energie. Zum Glück hat Pius Baggenstos ein riesiges Erfahrungsrepertoire. So leicht bringt ihn nichts aus der Ruhe. Das A und O einer gelungenen Veranstaltung ist aber stets eine Gruppe fähiger Mitstreiterinnen und Mitstreiter, ein Organisationskomitee mit Kompetenz und Einsatzwillen – und mit viel Freude an der Sache. «Wer nur profitieren will, ist bei mir an der falschen Adresse.»



Freiwillige im Zentrum Die Stadt Dietikon lud Vereine und Organisationen ein, ihr Wesen und Zweck

Wer freiwillig arbeitet, tut dies

2011 war das Europäische Jahr der Freiwilligen. Wie wichtig der unbezahlte Einsatz für die Gesellschaft ist, zeigen Zahlen eindrücklich. Noch mehr zählt bei den Freiwilligen aber die Genugtuung, etwas für sich und ihre Mitmenschen zu bewirken.

Text & Bilder: Thomas Pfann

Freiwillige vor! Ein Befehl zum Erledigen eines unangenehmen Auftrags für die einen, eine Berufung zum Dienst an der Gesellschaft für die anderen. Freiwilligenarbeit bildet eine Stütze der Gesellschaft – und die Stütze ist massiv. Gemäss offiziellen Zahlen werden jährlich

ungefähr 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Insbesondere in Vereinen, für Institutionen aller Art, aber auch auf privater Ebene stehen Menschen im Dienste anderer – ohne materiellen Lohn. Gäbe man die Freiwilligenarbeit einem Buchhalter zur Wertprüfung,

«Ich stehe gerne Menschen bei»



Lilli Mair, Beiständin

«Eigentlich habe ich gar keine Zeit, mich mit Freiwilligenarbeit zu beschäftigen», sagt Lilli Mair, Wirtin des Restaurants Honeret in Dietikon. Trotzdem amtiert die Dietikerin seit sechs Jahren als Beiständin und setzt sich intensiv und mit Hingabe für ihre Mündel ein. Einst stand Lilli Mair vor der Entscheidung, ob sie einen Beruf in der Pflege oder Betreuung ausüben oder im Gastgewerbe tätig sein wollte. Sie entschied sich für letzteres und hat diesen Schritt auch nie bereut. Die soziale Ader ist aber geblieben, ihr Einsatz als Beiständin eine logische Folge davon.

«Als Beiständin erlebe ich viele glückliche Momente. Die Arbeit für die bedürftigen Menschen ist zwar manchmal aufwändig, aber befriedigend», sagt Lilli Mair. Rund zwei Tage pro Monat hält sie sich für ihre Schutzbefohlenen frei, unternimmt Ausflüge mit ihnen, besucht sie zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim, organisiert Arztbesuche und erledigt Amtsgänge und administrative Aufgaben.

Die Hilfe am Mitmenschen ist für Lilli Mair auch im Beruf selbstverständlich. Als Wirtin hat sie dazu gute Möglichkeiten. In ihrer Gaststube finden alle Gäste Platz, auch diejenigen, denen die Alltagsbewältigung schwer fällt. «Wir leisten oft Nachbarschaftshilfe, holen Leute ab zum Mittagessen und begleiten Sie nach Hause.» Die Honeret-Wirtin ist überzeugt: Freiwilligenarbeit ist nicht nur ein willkommener Dienst an der Gesellschaft, sie gibt einem auch selber viel Erfüllung.



der Bevölkerung vorzustellen.

nicht umsonst

schlüge die Summe mit einem zweistelligen Milliardenbetrag zu Buche. (Detaillierte Infos: www.freiwilligenjahr2011.ch)

Mit der kühlen Zahlenjonglage tut man den engagierten Freiwilligen aber unrecht. Es geht ihnen nicht ums Geld. Die freiwillig

Engagierten setzen sich nicht für andere und die Gemeinschaft ein, damit das Bankkonto lacht. Monetäre Ziele verfolgen sie nicht, was nicht heisst, dass ihnen der Sinn nicht nach Lohn steht. Diesen nehmen sie in anderen Formen entgegen. Im Vordergrund steht die

Lust aufs Engagement für die Gesellschaft, auf Hilfeleistung an Benachteiligte, auf Freude, wenn alle Spass haben und schliesslich auf die Begegnung mit Freunden und Sinnverwandten.

..... Fortsetzung auf Seite 6

«Die Bereitschaft zur Hilfe ist da»



Marthe Zürcher,
Frauenverein Dietikon

«Ich kenne viele Schicksale.» Marthe Zürcher ist als Präsidentin des Dietiker Frauenvereins sehr engagiert. 28 Jahre lang hat sie in der Stadtbibliothek Dietikon gearbeitet und kennt die Bevölkerung gut. «Ich finde, dass man der Gesellschaft nach erfülltem Arbeitsleben mit Freiwilligenarbeit etwas zurückgeben kann», sagt sie. Der Dietiker Frauenverein übernimmt viele soziale Aufgaben in der Stadt. Die Altersweihnacht ist eine davon, die Durchführung der Aktion «Tischlein deck dich» – wo Lebensmittel an Bedürftige abgegeben werden – ein anderer Anlass. Insgesamt zählt der Frauenverein rund 450 Mitglieder. Seit einem Jahr vermittelt der Frauenverein auch Rotkreuzfahrten für Personen, denen öffentliche Verkehrsmittel unzumutbar sind. «Glücklicherweise ist die Bereitschaft zur spontanen Hilfe oder für Einsätze an den Anlässen gross», sagt Zürcher.

Der Frauenverein arbeitet eng und gut mit der Stadt Dietikon zusammen. «Es ist von Vorteil, wenn man die Behörden gut kennt. So kann man bei gewissen Anliegen etwas mehr Druck erzeugen», sagt Marthe Zürcher mit einem Augenzwinkern. Ein immerwährendes Problem ist auch beim Frauenverein die Frage nach Räumen. Nach langer Suche konnten Räumlichkeiten an der Schöneeggstrasse gefunden werden. Zwar ist die Miete der städtischen Liegenschaft recht tief, dennoch liegt der Mietzins dem Frauenverein auf dem Portemonnaie. «Wir sind froh, dass wir ein Domizil haben. Wäre es noch etwas günstiger, würde dies den freiwilligen Arbeitseinsatz noch vereinfachen.»

«Wir übernehmen viel Verantwortung»



Peter Bamert, CEVI Dietikon

«Ich habe mein Hobby gewissermassen zum Beruf gemacht», sagt Peter Bamert, Jugendbeauftragter des CEVI der reformierten Kirche in Dietikon. Vor 20 Jahren war er selber aktiv als Leiter beim CEVI Bubikon tätig. Hat sich jede Woche Gedanken gemacht, was er den

turen für sie zu schaffen und zu erhalten. Dabei setzt man in Bezug auf die Führungsarbeit auf Qualität. «Bei uns absolvieren alle leitenden Personen Ausbildungen. Die grosse Verantwortung, die sie jeweils übernehmen, erfordert dies», sagt Bamert. Wer neue Kontakte, einen neuen Freundeskreis sucht, dem bieten sich gute Chancen. «Man ist unter Gleichaltrigen und verfolgt dieselben Ziele. Das verbindet.»

Genug Leute zu finden, die wirklich anpacken und sich für die reale Mitarbeit begeistern, ist auch hier nicht einfach. Motiviert Freiwilligenarbeit zu leisten, braucht immer wieder Anreize. «Man muss schauen, dass die freiwilligen Einsätze nicht zum «Verleider» werden.» Der Jugendbeauftragte organisiert dazu verschiedene Anlässe, wo die sonst mit Leitungsfunktionen beauftragten Mitglieder für einmal nichts tun müssen, als das Fest oder den Ausflug zu geniessen. «Der Chlaushock und das Ski-Weekend sind bei allen sehr beliebt.»

Mädchen und Jungs am Wochenende bieten könnte an spannenden Stunden. «Im CEVI bekommt man viel mit auf den Lebensweg.» Damit die geleistete Freiwilligenarbeit auch später nachvollziehbar ist, stellt der CEVI einen persönlichen Sozialausweis aus. Im Vordergrund des Engagements beim CEVI steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Möglichkeit, Freizeitstruk-

«Der FCD ist meine zweite Familie»



Thomas Roth, Präsident FCD

«Ich habe viel profitiert vom FCD. Jetzt möchte ich dem Verein etwas zurückgeben», sagt Thomas Roth, Vereinspräsident des Fussballklubs Dietikon. Seine Karriere startete er im Alter von sieben als Juniorenfussballer, erreichte den Höhepunkt als Spieler der ersten Mannschaft und geht bis heute weiter in Form von Vereinsarbeit im Vorstand. Dazwischen bekleidete er das Traineramt. «Der FCD ist meine zweite Familie. Die verschiedenen Tätigkeiten im Verein haben mir viel gebracht, privat und im Beruf. Es war eine eigentliche Lebensschule. Und: Ich habe sehr viele Freundschaften geschlossen während dieser Zeit, die bis heute halten. Das schätze ich als besonders wertvoll ein», sagt Roth. «Klar, Vereinsarbeit ist aufwändig und kann auch etwas stressig werden.»

Als wichtiger Bestandteil des FCD sieht Thomas Roth den Integrationsauftrag von Jugendlichen aus allen Ländern und Kulturen. «Über den Fussball finden Spieler mit unterschiedlicher Herkunft zusammen und lernen, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten.» Der Kampf auf dem Rasen ist beliebt, wie die lange Warteliste für einen Platz in einer Mannschaft des FCD zeigt. Die Bereitschaft, an der Vereinsarbeit mitzumachen, ist weniger hoch. Vereinsmüdigkeit spürt auch der FCD. «An den Vereinsanlässen kommen die Helfer schon, aber das Publikum dürfte etwas zahlreicher erscheinen. Nun hoffen wir, unser Hauptspielfeld sanieren zu können, damit dieses witterungsbeständiger wird, sich mehr Trainingseinheiten durchführen lassen und wir die Warteliste verkleinern können.»



Fortsetzung von Seite 5

In Dietikon gibt es über hundert Vereine, Institutionen und Einrichtungen. Einen Überblick bietet das Kartell der Ortsvereine auf seiner Homepage www.kartell-dietikon.ch. Das Betätigungsfeld für einsatzfreudige Mitarbeitende ist also gross und vielfältig. Kaum

eine sportliche, kulturelle oder soziale Ausrichtung, an welcher man sich nicht orientieren könnte. Freiwilligenarbeit ist beliebt – und begehrt sowieso. Denn viele Anlässe, Veranstaltungen oder Alltagshilfe für Dietikerinnen und Dietiker würden ohne den selbstlosen Einsatz der Freiwilligen nicht existieren.

Ohne den idealistischen Einsatz der Menschen funktioniert eine Gesellschaft nicht. Das weiss auch die Stadt Dietikon und fördert die freiwillig Arbeitenden. Dies geschieht in verschiedenen Formen der Unterstützung, sei es mit günstigen Räumlichkeiten, mit den städtischen Dienstleistungen oder mit spezifischen Anlässen.

«Der Seniorenrat ist der beste Rat von allen»



Germain Mittaz, Seniorenrat

«Ja, man müsste noch manches nicht machen», antwortet Germain Mittaz auf die Frage, wieso er sich für den Dietiker Seniorenrat einsetzt. «Ich habe einfach viel Freude an der Arbeit mit Menschen in meinem Alter, aber auch mit der jungen Generation.» Im gleichen

Alter heisst hauptsächlich Pensionierte, bei den Jungen handelt es sich meist um Schüler. Der Seniorenrat organisiert viele Kurse und Veranstaltungen, vom Fotobearbeitungskurs bis zur PC-Schulung. Dazu kommen kulturelle und gesellschaftliche Anlässe. Wahre Renner sind die Klassenbegleitungen, wo rüstige Rentner Kinder in der Schule unterstützen. «Freiwilligenarbeit

bedeutet mir auch eine Genugtuung, die Freizeit sinnvoll zu gestalten», sagt Germain Mittaz. Vieles passiert heutzutage anonym, manche hätten Angst, ihre Zeit nach der Pensionierung selber einzuteilen und auszufüllen. «Ich wünschte mir mehr Spontaneität bei älteren Leuten – und mehr Mut, das Leben nach ihren Fähigkeiten und Vorstellungen zu leben.»

Beim Seniorenrat gibt es dazu viele Möglichkeiten. Vom Einsatz als Hilfskraft im Haushalt bis zum Teammitglied bei den Klassenbegleitungen – die Kräfte der Senioren werden gezielt eingesetzt. «Der Wert unserer Arbeit ist vor allem sozialer Natur. Dazu kommt viel Fachwissen aus einem reicherfüllten Leben», fasst Mittaz zusammen. Und zuoberst steht immer der Spass an der Sache: «Ich war im Gemeinderat, im Kantonsrat und in verschiedenen Verwaltungsräten tätig. Der Seniorenrat ist der Beste von allen!»



**Marktplatz für
Freiwilligenarbeit**
Auf dem Kirchplatz
konnten sich
Dietikerinnen
und Dietiker
informieren.

Ein solcher Event war der Marktplatz für Freiwilligenarbeit & Freizeit im September 2011 auf dem Kirchplatz. Die Stadt Dietikon lud Vereine und Organisationen ein, sich der Bevölkerung vorzustellen. An über 50 Tischen und Ständen gaben sie über ihre Tätigkeiten Auskunft. Der Markt kam bei den Besuchern gut an. Neue Kontakte wurden geknüpft, Vereinbarungen getroffen und das eine oder andere neue Vereinsmitglied gewonnen. Seitens der Präsentatoren war das Echo positiv, wenngleich sich auch Verbesserungsmöglichkeiten äusserten. Eine von der Stadt Dietikon durchgeführte Befragung unter den Teilnehmenden (Seite 9) widerspiegelt den Willen, sich «gratis» für andere einzusetzen. Sie brachte aber auch konkrete Bedürfnisse zum Vorschein, damit die Freiwilligenarbeit erhalten werden und auch in Zukunft auf grossen Support zählen kann. Diese Anregungen nimmt sich die Stadt Dietikon zu Herzen, denn: legt die Freiwilligenarbeit zu, gewinnt die ganze Gesellschaft.

Mein Dietikon

«Hier zu leben finde ich interessanter als in einer Goldküsten-Gemeinde»



Markus Notter.

Mit der Heimat ist es so eine Sache. Die einen sehnen sich ein Leben lang nach ihr zurück, die anderen kommen nie von ihr weg. Markus Notter gehört eher zu den Zweitgenannten – einen anderen Wohnort als Dietikon hatte er zu keiner Zeit. Nun lebt der studierte Jurist zwar schon immer in seiner Heimat, heimatmüde wurde er aber nie. Im Gegenteil, der Stadt an der Limmat verdankt er zu einem guten Teil seine Berufskarriere: «1990 gab mir das Stimmvolk die Chance, als junger Stadtpräsident die Geschicke Dietikons mitzuprägen. Die Zeit als Stapi war äusserst spannend für mich – und hoffentlich auch für die Dietikerinnen und Dietiker.»

Tatsächlich kam die Stadtentwicklung in den 90ern tütig in Fahrt. Das neue Stadthaus und die neue Freizeitanlage «Chrüzacher» wurden eingeweiht, die Bahnhofumgebung nahm Gestalt an und das kulturelle Leben erwachte aus dem Dornröschenschlaf. Markus Notter war als Stadtpräsident an dieser Entwicklung ernsthaft beteiligt und hautnah dabei. Nicht nur in der Amtsstube, auch auf der Strasse, bei Anlässen und an Festen.

«Was mich an Dietikon am meisten stört, ist das fehlende Selbstbewusstsein der Bevölkerung. Einige schämen sich sogar, hier zu wohnen. Das verstehe ich überhaupt nicht», sagt der im Mai 2011 zurückgetretene Zürcher Regierungsrat. 1996 wechselte er quasi von der politischen Regionalliga in die Champions League, wurde als Regierungsrat mehrmals wiedergewählt und war all die Jahre in und um den Kanton Zürich unterwegs. Immer als Dietiker, versteht sich. «Oft wurde ich gefragt, wieso

ich denn jetzt als Regierungsmitglied noch immer in Dietikon wohne. Meine Antwort war stets dieselbe: Hier zu leben finde ich viel interessanter als zum Beispiel in einer Goldküsten-Gemeinde.»

Trotzdem erscheint auch Markus Notter nicht alles Gold was glänzt in Dietikon. Zu wenig Selbstvertrauen auf die eigenen Stärken bremsen die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, so seine Meinung. Im hochprozentigen Mix der Kulturen und Herkunftsländer sieht er sowohl Chance als auch Hypothek. «Das gesellschaftliche Potenzial sollte man besser nutzen, hier liegt noch viel Erfahrungswertes und Neues bereit. Auf der anderen Seite wünschte ich genau von diesem multikulturellen Bevölkerungsteil Dietikons mehr Engagement für die Stadt.»

Gibt es für Markus Notter etwas, das einmalig ist in Dietikon? Etwas, das er im ganzen Kanton und darüber hinaus nirgendwo besser entdecken konnte? «Die Bratwürste vom Metzger Hildebrand. Sie sind die besten, die es gibt. Das kann ich beurteilen, zumal ich mich bratwursttechnisch zu den Experten zähle. Selbst in der Bratwursthochburg St. Gallen können sie wurstmässig dem Hildebrand nicht das Wasser reichen.»

Und wohin führen nun die Wege des alt Regierungsrats? «Es ist interessant. Jetzt fragen mich alle, was ich mache. Früher, als ich noch Regierungsrat war, hat das die wenigsten interessiert», schmunzelt er. Markus Notter hat sich nicht für einen einzigen Job entschieden. Er geniesst die Freiheit einer leichteren Agenda, schreibt Kolumnen für Zeitungen und arbeitet auf Mandatsbasis für verschiedene Institutionen. Unter anderem ist er Präsident des Europa Instituts an der Universität Zürich und des Schweizerischen Nationalmuseums. Die so gewonnene Zeit geniesst er – und so bleibt auch Raum, sich in Dietikon da und dort zu engagieren. *tp*

«Wir schreiben so, dass man es versteht»



Ingrid Ebeling,
Schreibdienst Dietikon

«Briefe geschrieben habe ich schon immer sehr gern», sagt Ingrid Ebeling. Sie ist im 10-köpfigen Team des Schreibdienstes Dietikon tätig und hat nach der Pensionierung den Beruf zum Hobby gemacht. Als Finanzbuchhalterin und als Liegenschaftsverwalterin bei den RWD stand sie mit Mieterinnen und Mietern in Kontakt, viele von ihnen mit Migrationshintergrund. «Da hatte ich viele interessante Begegnungen.»

Seitens der Mieterschaft bemerkte Ingrid Ebeling oft das Bedürfnis nach Unterstützung, wenn es um das Formulieren von Briefen oder das Ausfüllen von Amtspapieren ging. «Offizielle Schreiben wurden manchmal nicht verstanden, so kompliziert waren die Sätze formuliert.» Als

die Dietikerin dann den Aufruf las, sich für den städtischen Schreibdienst zu melden, sagte sie sofort zu. «Hier kann ich auf meine Erfahrungen zurückgreifen. Es macht Spass und ist zugleich ein guter Dienst an der Gesellschaft.»

Der Schreibdienst am Montagabend von 17 bis 19 Uhr steht all jenen zur Verfügung, die Mühe bekunden mit der deutschen Sprache, beim Lesen oder beim Schreiben von Briefen aller Art. Oft steht der schriftliche Kontakt mit Behörden und Ämtern im Vordergrund, dazu kommen Bewerbungsschreiben und Lebensläufe. «Ich verwende stets einfache Worte, die von allen verstanden werden», sagt Ingrid Ebeling. Bei den Konsultationen im Trauzimmer des Stadthauses, wo sich der Schreibdienst befindet, gehen die Hilfestellungen auch schon mal über das Briefschreiben hinaus. «Humor und Verständnis sind gefragt, und auf die Menschen eingehen. So können wir helfen, ohne dass etwas schriftlich verfasst werden muss.»



K R O N E
DIETIKON



Taverne zur Krone
Restaurant | Brasserie | Bistro

T 044 744 25 35 www.kronedietikon.ch

Mo - Sa 08.30-23.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

Das glaubsch ja nöd!

Pasta und Pizza soviel d'magsch

2 für 1 Gutscheine
gültig bis 31. August 2012*

für **13.30**

Jeden Abend
ab 18:00 Uhr

Valentino
Pasta e Pizza

* Nur 1 Gutschein
pro Tisch einlösbar



Pasta e Pizza | Lerzenstrasse 19 | 8953 Dietikon
Tel. 044 741 01 64 | email@papipanorama.ch



Baugeschäft

P. BRUNNER AG

Dietikon

Hoch- und Tiefbau

Gerüstungen

Umbauten

Renovationen

Betonbohrungen

Kundenmaurer

www.paulbrunnerag.ch

Tel. 044 740 84 54



Stefanie Fölmli
17kg abgenommen



**ParaMediForm
hat mein Leben
verändert**

Dass es so einfach ist abzunehmen, hätte ich nie geglaubt.

Es hat mich sehr erstaunt, dass mein Körper Fett
braucht um Fett abzubauen.

Auch meine täglichen Bauchkrämpfe, welche ich vor
PMF hatte, sind spurlos verschwunden. Ich fühle mich
heute sehr gut und kann mein Gewicht problemlos halten.
Zum Glück habe ich diesen Schritt gemacht.



Institut für Gesundheit und Wohlbefinden

Badenerstr. 19 – 8953 Dietikon

Telefon 044 559 44 59

(Erstgespräch kostenlos)

dietikon@paramediform.ch / www.paramediform.ch

Drei Fragen an die Freiwilligen

Freiwilligenarbeit ist eine Herzensangelegenheit. Wer sich freiwillig engagiert, erwartet keine materielle Entschädigung. Trotzdem bestehen Wünsche und Anliegen, wenn es um die Freiwilligenarbeit in Dietikon geht. Das Stadtmagazin hat nachgefragt.

Was macht die Freiwilligenarbeit für Sie besonders wertvoll?

«Ohne die Freiwilligenarbeit gäbe es niemals ein so gutes soziales Netzwerk, welches auf die Wirtschaft und Politik einen grossen Einfluss hat. Alle können sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen einsetzen, wo sie es am besten können und sich wohl fühlen.»

Dominik Lamprecht, Jugendparlament Dietikon

«Das Miteinander aus Freude an der Sache etwas auf die Beine zu stellen. Der Spass, mit Menschen zusammen zu sein.»

Fränzi Grünenfelder, STV Dietikon

«Mit Freiwilligenarbeit kann man der Gesellschaft etwas zurückgeben und pflegt Bekanntschaften und Kameradschaft.»

Bernhard Grandjean, Modellfluggruppe Dietikon

«Was mich an der Freiwilligenarbeit am meisten freut, ist, wenn ein Kind (Teilnehmer) zu mir kommt und sich bedankt. Oder sagt, dass es sich in unseren Ferien wie in einer zweiten Familie fühlt.»

Natalie Bauer, Jubla (Jungwacht/Blauring/) Dietikon

Was wäre wünschenswert, um die Freiwilligenarbeit einfacher oder sinnvoller zu machen?

«Es müsste ein Verzeichnis geben, wo Freiwillige gesucht werden. Dieses müsste auch die zu erfüllenden Aufgaben knapp skizzieren.»

Peter Müdespacher, Volkshochschule Dietikon

«Ich bin sehr zufrieden mit der Unterstützung seitens der Stadt Dietikon.»

Christoph Schätti, Quartierverein Schönenwerd

«Der allgemein verbreiteten Passivität entgegenwirken und die Eigenverantwortung fördern, ist mir ein Anliegen. Damit müsste man schon in der Schule anfangen.»

Walter Hilpertshäuser, Amateur Fotoclub Dietikon

«Wenn die Stadt Wert legt auf die Freiwilligenarbeit, sollte das auch im Kontakt zu den Behörden so sein. Das heisst: «Amtswege» für Vereine erleichtern und Veranstaltungen wie der «Marktplatz für Freiwilligenarbeit & Freizeit» auf dem Kirchplatz im September 2011 regelmässig organisieren, um den Kontakt unter den Vereinen zu erleichtern.»

Therese Achermann, OLK Piz Hasi

«Dass die Gemeinde einen gewissen Beitrag leistet, zum Beispiel in Form von Unterstützung für Werbemittel.»

Antonio Virelli, AVIS Blutspendergruppe Limmattal

«Mehr Räumlichkeiten für Begegnungen, Projekte, Versammlungen an gut erreichbarem Standort.»

Christoph Zimmermann, Kultur Krone

Wo oder was kann die Stadt Dietikon tun, damit Freiwilligenarbeit leichter fällt oder dass sich noch mehr Dietikerinnen und Dietiker für die Freiwilligenarbeit einsetzen?

«Vor allem Jugendliche sollten vermehrt zu Freiwilligenarbeit motiviert werden. Sie würden dadurch ihre Sozialkompetenz und ihre emotionale Kompetenz steigern. Dafür brauchte es an den Schulen allerdings zusätzliche Lehrveranstaltungen zu Sozialthemen, Ethik und Philosophie.»

Marc Landis, Pistolenschützenverein Dietikon

«Gut wäre es, auf der Website dietikon.ch die Möglichkeit zu schaffen, Inserate zu publizieren z. B. für die Ämteruche usw. Verstärkt auf das Vereinskartell und den Veranstaltungskalender hinweisen.»

Margrit Hassenpflug, Ref. Kirchenchor Dietikon

«Mein Anliegen: Mehr Räume zur Verfügung stellen, eine Koordinationsstelle in Bezug auf Altersfragen schaffen.»

Jörg Stüdeli, Pro Senectute

«Man muss der Freiwilligenarbeit einen anderen, frischeren Status verleihen. Zurzeit tönt es verstaubt, wenn man sagt, dass man in einem Verein tätig ist.»

Paolo Moreno, Circolo Culturale Sandro Pertini, Dietikon



«Das Ausländerforum will möglichst viele

Das Ausländerforum Dietikon leistet einen wichtigen Beitrag zur Integrationsarbeit in Dietikon. Dragana Dimitrijevic und Valerija Hacan erklären ihre Motivationsgründe zum Dienst an der Gesellschaft.

Text & Bild: Thomas Pfann

Valerija Hacan, Dragana Dimitrijevic, warum leisten Sie Freiwilligenarbeit?

Dragana Dimitrijevic: Ich hatte es am Anfang nicht leicht in der Schweiz. Ich musste die Sprache lernen und mich zurechtfinden. Gleichzeitig wollte ich über Recht und Ordnung Bescheid wissen und informierte mich auch über die Gepflogenheiten und Gesetze in der Schweiz. Dieses Wissen gab ich meinen Kindern weiter und auch den Leuten, die mich um Rat fragten. Daraus entstand quasi meine Motivation zur Freiwilligenarbeit.

Valerija Hacan: Mir ist es ein Anliegen, etwas zur Integra-

tionsarbeit beizusteuern. Im Moment bin ich Hausfrau und schaue nach den Kindern – längerfristig werde ich aber wieder einer anderen Arbeit nachgehen. So gesehen gibt der Einsatz für die Freiwilligenarbeit mir selber auch Zufriedenheit. Für die Mitarbeit beim Ausländerforum wurde ich angefragt – und wenn ich helfen kann, tu ich das gerne.

Sie engagieren sich beide im Ausländerforum Dietikon. Was bedeutet für Sie der Begriff «Ausländer»?

Dragana Dimitrijevic: Ich finde den Begriff Ausländer nicht besonders schmeichelhaft. Früher nannte man Menschen aus dem Ausland Gastarbeiter, heute werden sie generell als Ausländer bezeichnet.

Valerija Hacan: Tatsächlich nennt man ja alle Menschen, die ihre Wurzeln in einem anderen Land als der Schweiz haben, Ausländer. Auch wenn sie hier

geboren sind, fühlen sie sich dabei oft zweitrangig. Ich finde die Bezeichnung Ausländer veraltet, sie entspricht nicht mehr der heutigen Zeit.

Dragana Dimitrijevic: Insbesondere ist es darum für Kinder von Migranten schwierig zu verstehen, dass sie einen anderen Status als die «originalen» Einheimischen haben. Ausländer zu sein grenzt grundsätzlich aus, darum hat man ja den Begriff auf «Menschen mit Migrationshintergrund» geändert.

«Menschen mit Migrationshintergrund» tönt aber ein bisschen kompliziert.

Valerija Hacan: Ja, das ist schon irgendwie ein Zungenbrecher. Trotzdem bringt es diese Formulierung ziemlich genau auf den Punkt und hat vor allem nicht die negative Konnotation wie «Ausländer». Für unsere Kinder ist dies übrigens kaum ein Thema, sie sagen einfach, «wir sind Schweizer».

Dragana Dimitrijevic: Ich finde, dass vor allem in Bezug auf Chancengleichheit wichtig ist, die richtigen Worte zu finden. Dass ein Mensch einen Migrationshintergrund hat, sagt ja nichts anderes, als dass seine ursprünglichen Wurzeln nicht direkt in der Schweiz liegen. Wie lange er aber schon hier lebt und woher er kommt – das kann sehr unterschiedlich sein. Schliesslich haben historisch betrachtet wohl sehr viele Schweizerinnen und Schweizer einen «Migrationshintergrund».

Das Ausländerforum Dietikon wurde 1997 gegründet. Mit welchen Absichten?

Dragana Dimitrijevic: Unsere Aufgaben sind sehr vielfältig. Grundsätzlich geht es darum, Brücken zu bauen zwischen der angestammten, einheimischen Bevölkerung und den verschiedenen Sprach- und Volksgruppen. Primär ist es unser Ziel zu vermitteln, insbesondere



Dragana Dimitrijevic (l.) und Valerija Hacan (r.) «Um die Feinheiten einer Kultur zu verstehen, muss man sie kennen und richtig deuten. Das gilt sowohl bei Schweizerinnen und Schweizern als auch bei Menschen mit Migrationshintergrund.»

Leute erreichen»

auch zwischen Menschen mit Migrationshintergrund unterschiedlicher Herkunft unter sich und im Kontakt mit Behörden und Ämtern. Dabei arbeiten wir eng zusammen mit den Integrationsbeauftragten der Stadt Dietikon. Ein wichtiger Auftrag ist zum Beispiel, gut vernetzte Personen aus den verschiedenen Volksgruppen zu suchen und diese dann zur Mitarbeit im Forum zu motivieren.

Valerija Hacan: Unsere Absicht ist, die Leute persönlich abzuholen und miteinander in Kontakt zu bringen. Dazu fanden auch schon konkrete Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel das «Begegnungsfest Tanz & Musik» 2011 im Stadthaus. Ein Zusammenkommen über die Kultur scheint uns ein guter Weg zu sein, die Integration zu fördern. Gleichzeitig stehen wir aber auch im direkten Kontakt mit den Stadtbehörden und können da Anliegen vertreten, die wir aus den Volks- und Sprachgruppen vernehmen. Das reicht von Hilfeleistungen bei Amtsgängen über Integrationsfragen bis hin zur Problemstellung zu Fragen im Kindergarten- und Schulbetrieb.

Integration ist ein umfassendes Thema. Wer soll sich wo integrieren – oder

anders gesagt: Gibt es auch eine Integration von Schweizern in fremdländische Kulturen und Gesellschaften?

Dragana Dimitrijevic: Seitens der Schweizer Bevölkerung besteht grosses Interesse an fremden Kulturen, sie wollen die verschiedenen Volksgruppen kennen lernen. Der Austausch zwischen Schweizern und Menschen mit Migrationshintergrund ist sogar oftmals intensiver als unter den einzelnen Gruppen selber.

Es gab eine Zeit in Dietikon, wo zum Beispiel der Entsorgungskalender in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Heute setzt die Stadt auf die Devise «Dietikon spricht Deutsch». Was ist Ihre Meinung dazu?

Dragana Dimitrijevic: Bei der Sprache darf man keine Trennung vornehmen, sie ist ein zentrales Thema bei der Integration. Ich bin absolut der Meinung, dass Deutsch die einzige, verbindende Sprache sein soll in Dietikon. Was wir vom Ausländerforum aber erarbeiten wollen, sind so genannte «Willkommensbroschüren» in der jeweiligen Landessprache der Neuzuzüger. Darin soll das Wesen von Gesellschaft, Kultur und Politik in der Stadt Dietikon zusam-

mengefasst und in einfachen Worten erklärt werden. Eine Erläuterung der wichtigsten Stellen wäre ebenfalls hilfreich. Diese Broschüre stellt eine gute Starthilfe dar, um grundsätzliche Aspekte sofort und klar zu verstehen. Dabei soll es aber bleiben, die weiterfolgende Kommunikation muss, wenn immer möglich, in Deutsch geführt werden.

Valerija Hacan: Da kann ich zustimmen, die Aussage «Dietikon spricht Deutsch» ist richtig und konsequent. Grundsätzlich ist es die Aufgabe von Menschen mit Migrationshintergrund, die Landessprache zu lernen. Dazu muss man Kurse belegen und sich engagieren.

Dragana Dimitrijevic: Selbstverständlich wissen wir um die Problematik dieser Integration, auch seitens der Sprache. Die Gesellschaftsordnung und das Familienbild einiger Volksgruppen machen die Integration schwierig oder verhindern sie gar. Die Gefahr, dass sich diese Menschen nur im Kreis ihrer Landsleute bewegen, ist gross. Bei den Frauen kommt die klassische Rollenverteilung zwischen Geschlechtern noch dazu. Und es gibt auch Menschen, die keine Lust haben oder keinen Grund sehen, sich zu integrieren.

..... *Fortsetzung auf Seite 13*



Fest der Begegnung Volkstanzgruppen aus Srin Lanka und Afrika am Begegnungsfest Tanz & Musik 2011.

SCHON STARTKLAR?



Bei uns redet die Jugend mehr als ein Wörtchen mit: In der gesamten Planzer-Gruppe bilden wir 160 Lernende für 10 verschiedene Berufe aus.

Möchten Sie mehr wissen?

Bestellen Sie unsere Lehrlingsbro-
schüre mit nützlichen Informationen
und Tipps rund ums Thema Lehrstellen:
ausbildung@planzer.ch oder www.planzer.ch

gegründet 1936
Mitarbeitende rund 3600
Umsatz pro Jahr +/- 680 Mio. Franken
Tochtergesellschaften 20
Standorte 41 in der Schweiz, 2 im Ausland
Fahrzeuge rund 1300
Lagerkapazitäten über 800 000 m²

PLANZER



PERSONENWAGEN • TRANSPORTER • KLEINBUSSE

BESSER FAHREN BEIM AUTO MIETEN



STUNDENWEISE UND
LANGZEITMIETE VON
TRANSPORTERN



SPAREN MIT UNSEREM
KILOMETERPOOL



SPEZIALKONDITIONEN
FÜR STAMMKUNDEN

MIET AND DRIVE AG • BRUNAUSTRASSE 3 • 8951 FAHRWEID-WEININGEN
FON 044 740 87 87 • FAX 044 740 99 39 • INFO@MIETANDDRIVE.CH

Stadtgespräch

Das sind grosse Anforderungen an die Integrationsarbeit – und an das Ausländerforum. Hier müssen wir vermitteln, die Leute erreichen und aufklären. Und sie zum Erlernen der Sprache motivieren. Es gibt aber viele Beispiele, die zeigen, dass sich die Integrationswille entwickeln kann. Es kamen Menschen in die Schweiz zum Arbeiten und mit dem festen Ziel, dereinst in ihr Heimatland zurückzukehren. Ihre Kinder gingen in der Schweiz zur Schule, lernten einen Beruf oder gingen studieren und gründeten eine eigene Familie – ohne Gedanken, im Land ihrer Eltern zu leben. Die Grosseltern aber wohnen am liebsten da, wo ihre Enkel sind – und so bleiben auch sie oft in ihrer neuen Heimat.

Wäre es Ihrer Meinung nach von Nutzen, wenn sich Exponenten der verschiedenen Volksgruppen vermehrt für ihre Landsleute einsetzen – auch wenn diese Probleme haben, insbesondere mit der hier geforderten Gesellschaftsordnung?

Valerija Hacan: Ja, darum geht es ja auch beim Ausländerforum. Wir suchen darum Vertreter aus allen Volksgruppen, die als Botschafter in ihren eigenen Reihen agieren können. Dabei spielt die Sprache auch wieder eine grosse Rolle, allerdings mehr im Sinn von Bedeutung von Worten und Gestik einer Gesellschaft. Die Ausdrücke oder Verhaltensweisen der einen Gruppe werden von der anderen zum Teil missverstanden. Da ist es nötig, dass diese Botschafter für ihre eigenen Landsleute übersetzen, umformulieren und erklären, wie eine Sache oder eine Reaktion tatsächlich gemeint ist.

Dragana Dimitrijevic: Gewisse Feinheiten und Details innerhalb einer Kultur und Gesellschaft muss man einfach kennen und richtig deuten können, damit man sie versteht. Das gilt sowohl bei Schweizerinnen und Schweizern als auch bei Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Aufgaben des Ausländerforums in Dietikon sind mannigfaltig. Tauschen Sie sich mit anderen Städten und Nachbargemeinden aus?

Dragana Dimitrijevic: Dieser Austausch findet schon statt. Erfahrungen mit Projekten oder auch Anlässen geben wir weiter und

informieren über unsere Aktivitäten. Auch stehen wir im Kontakt mit den Integrationsbeauftragten anderer Gemeinden und des Kantons.

Wenn Sie einen Wunsch äussern könnten...?

Valerija Hacan: Wir möchten durch das Ausländerforum möglichst viele Leute erreichen. Dazu braucht es die Mitarbeit aller Volksgruppen. Die Wahrnehmung, dass Integration und Zusammenarbeit wichtig sind, muss gestärkt werden. Mein Wunsch ist, dass an Anlässen und Festen noch mehr Leute teilnehmen – aus möglichst allen Gesellschaftsschichten und Kulturen.

Dragana Dimitrijevic: Noch sind nicht alle Sprachgruppen vernetzt, hier gibt es noch Verbesserungspotenzial. Ich wünsche mir, dass wir vermehrt an die Leute zu Hause gelangen, insbesondere an die Frauen. Und wir suchen noch mehr Vertreter einzelner Sprachen, aus dem arabischen Raum zum Beispiel.



Dragana Dimitrijevic ist in Serbien geboren und besuchte die staatliche Fakultät. In Zürich studierte sie an der Pädagogischen Hochschule Zürich und absolvierte den MAS Masterstudiengang für Bildungsinnovation.



Valerija Hacan ist gebürtige Kroatin und schloss ein Universitätsstudium in Germanistik und tschechischer Sprache und Literatur ab.

Ausländerforum Dietikon

Das Ausländerforum hat den Auftrag, die Integration zu fördern, zum Dialog zwischen Menschen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellem Hintergrund zu ermutigen und zur Verbesserung des Zusammenlebens zwischen der schweizerischen und ausländischen Bevölkerung beizutragen. Das Forum ist Ansprechpartner für Behörden und für die Bevölkerung in integrations- und ausländer-spezifischen Fragen. Das Ausländerforum:

- steht unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten
- nimmt Stellung zu integrationsrelevanten Fragen
- behandelt Anliegen der Behörden, der schweizerischen und ausländischen Bevölkerung
- hilft bei der Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung des Zusammenlebens
- fördert den Kontakt und das gegenseitige Verständnis zwischen Einheimischen und Zugewanderten

Balbiani

TREUHANDBÜRO

50 Jahre

Ihr kompetenter Partner für:

- Steuerberatungen
- Buchhaltungen
- Revisionen
- Gesellschaftsgründungen

Oberdorfstrasse 11, 8953 Dietikon, Tel. 044 746 40 60, www.balbiani-treuhand.ch



Kommen Sie in den Genuss von einem professionellen Erscheinungsbild

werberia GmbH

Grafik und Beschriftungen für Geniesser

Bergstrasse 38a
8953 Dietikon
044 742 36 00
www.werberia.ch



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. medic. stom. (Ro)
D. C. Mihail

Huebwiesenstrasse 1, Ärztehaus - 8954 Geroldswil
www.zahnarztpraxis-dr-mihail.ch

Tel. 044 748 10 70 • Fax 044 748 12 25

Mo. - Sa. 08:00 - 20:00 Uhr

- Notfall • Prophylaxe - Zahnvorsorge • Bleaching - Zahnaufhellung
- Ästhetische Restaurationen mit: Vollkeramikronen
Keramikfüllungen (Inlays),
Keramischen Verblendschalen (Veeners)
- Paradontalchirurgie - Knochenaufbau • Implantologie
- Moderne prothetische Vollsaniierungen • Dentalhygiene
- Kieferchirurgie-Weisheitszahnentfernung • Computergesteuerte Chirurgie

Unser Motto: Qualität zum fairen Preis



Limeco



Abwasserreinigung | Abfallverwertung | Energieversorgung

Limeco, Reservatstrasse 5, 8953 Dietikon,
T +41 (44) 745 64 64, www.limeco.ch

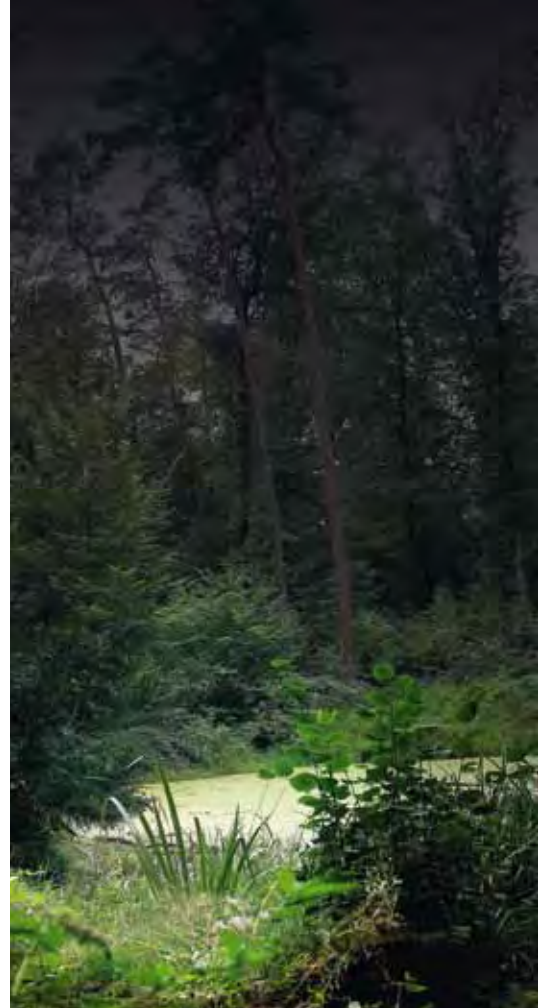
naturemade
basic



Wärme fürs Limmattal
Limeco gewinnt aus Abfall
und Abwasser klimaschützende
Fernwärme.



«Gigeliboden»-Brunnen realisiert: Mike Grendelmeier, Holzkorporation, und Werkmeister Harry Grossenbacher.



Beim «Gigeliboden» ist es nachts geheimnisvoll.

Frisches Brunnenwasser beim «Gigeliboden»

Eigentlich war es Margrit Wiederkehrs Wunsch, den Brunnen beim Dietiker Röhrenmoos zu finanzieren. Die Ur-Dietikerin und Teilrechtbesitzerin der Dietiker Holzkorporation spendierte für das Brunnenprojekt auch einen Geldbetrag, allein der geeignete Standort war lange Zeit Gegenstand von Abklärungen. Schliesslich nahm sich Holzkorporation-Präsident Mike Grendelmeier der Sache an. Es zeigte sich, dass ich in jedem Dietiker Wald ein Brunnen befand – ausser im stadtnächsten Gehölz, dem Guggenbühlwald. Schliesslich konnte das Projekt «Brunnen im Gigeliboden» in Angriff genommen werden.

Die Arbeiten teilten sich die Holzkorporation und die städtische Abteilung Werke Gas und Wasser auf. Erstere steuerten den 6 Meter langen und über 1,5 Tonnen schweren Eichenstamm für den Brunnentrog bei, das Wasser führten Spezialisten unter der Ägide von Werkmeister Harry Grossenbacher von einem mehrere hundert Meter entfernten Wasseranschluss an die ausgewählte Stelle beim «Gigeliboden». Den Brunnenstock wollte man hoch gestaltet haben, er stammt von Kunsthandwerker Jürg Bracher. «So ist

der Brunnen am neuen Grillplatz ein optimaler Wasserspender», erklärt Grendelmeier. Ende September 2011 wurden Brunnen samt Grillplatz feierlich eingeweiht. Leider konnte die Spenderin Margrit Wiederkehr die Einweihungsfeier für den langersehnten Brunnen nicht mehr erleben, sie verstarb kurz vor der Fertigstellung. «Wir sind aber überzeugt, dass sie mit dem Resultat zufrieden wäre», versichert Mike Grendelmeier.

Der «Gigeliboden» ist ein sagenumwobener und berühmt-berüchtigter Platz im Dietiker Guggenbühlwald. Zwischen hohen Bäumen und dichtem Gestrüpp liegt da ein Sumpfbereich, das lange Zeit weder der Bezeichnung Boden noch Weiher genau entsprach. Im Verlauf der Jahrzehnte wurde das lehmige Erdreich mehrmals ausgebaggert, sodass sich das Wasser sammeln konnte und beim «Gigeliboden» ein kleiner Weiher liegt. Nun durchdringen aber auch bei schönstem Wetter nur wenige Sonnenstrahlen das dichte Geäst der umliegenden Bäume. So richtig hell wird es beim «Gigeliboden» nie. Dass es vor allem in dunklen Herbst- und Winter Nächten Stunden gibt, wo es nicht ratsam ist, bis zu jener Stelle vorzudringen, sagt

folgende Legende: «Von Ferne erkennt man dann hagere Gestalten, die traurig um ein flackerndes Feuer sitzen. Deutlich sieht man ihre Pelzmützen und ihre langen Bärte, die zerlumpten Uniformen und die schweren Ketten, die sie an den Knöcheln und an den Handgelenken tragen. Es sind dies die Geister all jener Russen, die der französische General Massena einst hier verborgen hielt. Immer wieder treffen sie heimlich zusammen, um ihr trauriges Schicksal zu beklagen. Den Sinn ihres Lebens versuchen sie zu verstehen, was ihnen bis zum heutigen Tage nicht gelungen ist.»

Nicht viel besser erging es laut einer anderen Sage einem tyrannischen Vogt, der im Sumpf des «Gigelibodens» versunken sei, als er neue und blutige Schandtaten ausheckend in seiner schweren Rüstung durch den Wald ritt.

Am besten lässt man sich aber von den fürchterlichen Geschichten nicht verunsichern und feiert das nächste Waldfest beim «Gigeliboden». Damit es nicht zu finster wird, steht eine Feuerstelle mit Tisch und Bänken bereit – und bestes Wasser gibt es ja frisch vom Brunnen.

HAUPT+STUDER ELEKTRO TELEMATIK

8952 Schlieren

8953 Dietikon

8104 Weiningen

Tel. 044 755 66 77

hauptstuder@bako.ch

IHR HANDY - SPEZIALIST IM LIMMATTAL



Wir sind für Sie da
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

auratel
telecom ag

Steinhaldenstrasse 8
8954 Geroldswil
Tel. 044 735 19 00
Fax 044 735 19 05
info@auratel.ch
www.auratel.ch



www.facebook.com/auratel

Engagement für Bildung ...

BZDietikon
BERUFSBILDUNGSZENTRUM



Das Bildungs-Kompetenzzentrum **Logistik** und **Maschinenbau** bietet Ihnen alles, was für Ihre persönliche Karriere wichtig ist.

HÖHERE BERUFSBILDUNG

Höhere Fachschule Mechatronik / Logistik

BERUFSORIENTIERTE WEITERBILDUNG

Logistikfachmann/frau
Sprachen / Informatik

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

Logistik-, Maschinenbauberufe

Berufsbildungszentrum Dietikon, Tel: 044 745 84 89 / E-Mail: sekretariat@bzd.ch / www.bzd.ch

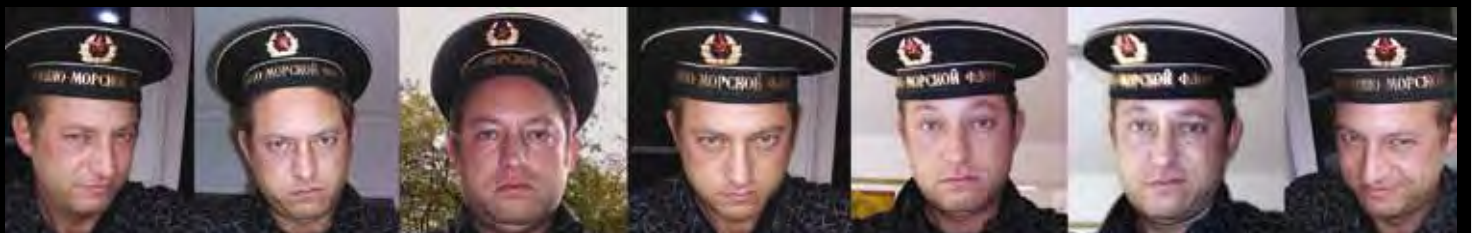
- Kirchstrasse 9
- 8953 Dietikon
- Tel 044 742 11 18
- journipool@bluewin.ch
- www.journipool.ch

FÜR TEXT & BILD

JOURNIPOOL

www.journipool.ch

**WIR SCHREIBEN
WIR FOTOGRAFIEREN
WIR GESTALTEN**



Ihr Wunsch ist uns Befehl! Schnell und präzise. Noch Fragen?

Taverne zur Krone



Heinz und Maria de Lourdes Schenkel, engagierte Gastgeber in der Taverne zur Krone.

«Bei uns sind alle willkommen»

Die Taverne zur Krone in Dietikon hat Tradition und viel Geschichte. Nach rund 20 Monaten Restaurationsbetrieb ziehen Maria de Lourdes und Heinz Schenkel Bilanz.

Text & Bild: Thomas Pfann

Maria de Lourdes und Heinz Schenkel, seit rund eineinhalb Jahren wirten Sie nun in der Dietiker «Krone». Wie sind Sie zufrieden?

Es läuft gut. Was natürlich nicht heisst, dass wir uns nicht noch steigern können. Die Anfangsphase im neuen Restaurant Krone war gezeichnet von ganz unterschiedlichen Momenten, wenn man das so sagen kann. Die Erwartungen von Seiten der Dietikerinnen und Dietiker gleich zur Eröffnung und danach waren riesig. Nicht zuletzt galt die «Krone» ja als der Gasthof schlechthin in der Stadt. Man schwelgte in Erinnerungen und fühlte sich teilweise in seine Jugend zurückversetzt. Dementsprechend hoch setzten alle die Latte in Sachen Qualität und Atmosphäre.

Apropos Atmosphäre: Das Restaurant bietet sowohl in der traditionellen Gaststube Platz als auch im Tulpenzimmer und im Bistro. Goutieren die Gäste den Stilmix? Ja, alle Räume sind beliebt. Der Tulpenraum

fasziniert nach wie vor und das original Restaurant weckt bei ganz vielen Gefühle der Nostalgie. Hier hat man sich zum ersten Mal getroffen, regelmässig verabredet, geheiratet. Anlässe gingen über die Bühne und Geschäfte wurden gemacht. Ein Platz mit ganz viel Ortsgeschichte. Das war übrigens auch ein Grund, wieso uns als Wirtepaar der Start besonders herausforderte: Einzelne Tische in der Gaststube waren derart begehrt, dass wir schlicht und einfach nicht für alle Platz fanden. Das hat die einen oder anderen verärgert. Nach einer Weile legte sich der Ansturm zum Glück und wir bekamen etwas mehr Luft.

Das Restaurant ist also immer voll?

Nein, so weit sind wir noch nicht, obwohl die Tendenz ganz klar nach oben zeigt. Über Mittag sind wir sehr gut besetzt, ebenso an den meisten Abenden. Das Aufbauen eines erfolgreichen Restaurants braucht Zeit, das wissen wir von unserem Betrieb in Mollis, wo wir 14 Jahre lang gewirtet hatten. Da brauchte es auch eine Anlaufzeit, danach ging es aber rund. In Dietikon kennen uns noch lange nicht alle Leute. Und es besteht noch immer eine Art Schwellenangst. Es hält sich hartnäckig der Ruf, die «Krone» sei teuer und nobel. Das stimmt aber grundsätzlich nicht. Selbstverständlich bieten wir eine gepflegte Küche, es gibt aber auch

Menüs für 21 Franken. Und ein Arbeiter im «Übergwändli» ist bei uns ebenso willkommen wie der Herr im Anzug.

Sie erwähnten den Gasthof Löwen in Mollis, eine Gemeinde mit rund 3500 Einwohnern im Kanton Glarus. Dietikon ist da doch ganz anders.

Dietikon ist definitiv anders. Aber ich kenne den Rhythmus der Gesellschaft rund um Zürich bestens. Ich bin in Glattbrugg aufgewachsen, habe im «Doktorhaus» in Wallisellen und in der «Sonne» in Urdorf gearbeitet. Ich kenne also das Limmattal bereits. In Mollis kam alles in den Gasthof Löwen, was Rang und Namen hatte. Dazu führten wir 14 «Gault Millau»-Punkte, eine Auszeichnung, die sich herumspricht. Für die «Krone» in Dietikon haben wir die Punkte bewusst zurückgegeben. Hier wollen wir uns neu etablieren und unseren Gästekreis aufbauen. Was nicht heisst, dass es irgendwann wieder eine Bewertung von Gault Millau geben könnte.

Wagen Sie einen Blick in die Zukunft!

Die sieht gut aus! Einerseits kommen täglich neue Gäste zu uns, andererseits spricht sich die gemütliche Atmosphäre und die hohe Qualität herum. Dazu trägt auch bei, dass in Zukunft ein Samstag im Monat Trauungen im historischen Saal im 1. Stock stattfinden. Das ergibt stets gute Kombinationen auch in Bezug auf das Restaurant. Sowieso möchten wir den Saal besser nutzen für Vereinsanlässe, Feste usw. Die geschichtsträchtigen Räumlichkeiten sind bei der Kundschaft begehrt. Es ist auch gut möglich, dass wir im Tulpenraum oder im Gewölbekeller kulturelle Anlässe organisieren. Es gibt also viel zu tun, und wir freuen uns darauf!



Das Gartenrestaurant der Taverne zur Krone bietet Genuss unter freiem Himmel.

**Versicherungen sind Vertrauenssache –
Eine einwandfreie Beratung garantieren
Ihnen die aufgeführten Agenturen.**



**Generalagentur
Beat Weilenmann**
Neumattstrasse 7
8953 Dietikon
Telefon 058 357 28 28

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

**Generalagentur
Stephan Egli**
Kirchplatz
8953 Dietikon
Telefon 044 744 70 77



**Hauptagentur
Roger Jenny**
Zürcherstrasse 50
8953 Dietikon
Telefon 044 744 50 80



**Generalagentur
Roland Ott**
Zürcherstrasse 48/50
8953 Dietikon
Telefon 044 745 83 83

Dietikon



Geschäftshaus Bernstrasse 388/390



Fotoimpressionen, Pläne
und mehr auf der Homepage.
Anrufen und profitieren –
Josef Helbling erteilt gerne
weitere Auskünfte.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- 3 Minuten zur Autobahn und zum Bahnhof «Reppischhof» – 20 Minuten zum Flughafen
- In naturnaher Umgebung kreativ und effizient arbeiten
- Top Leistung, faire Preise für flexible Mietdauer ohne Mietzinsdepot
- Sofort einziehen in fertige Büros ohne Ausbaurkosten

Flächenangebot

- 1. Obergeschoss, 238 / 255 m²
- 2. Obergeschoss, 301 m²
- 3. Obergeschoss, 68 / 71 m²
- 4. Obergeschoss, 152 m²

6340 Baar, Neuhofstrasse 10
Telefon 041 767 02 02
www.alfred-mueller.ch



Geschäftshaus Riedhof, Dietikon Vorzugsstandort im Wirtschaftsraum Zürich



Mieten Sie in ideal erschlossenem Gewerbe- und Industriegebiet genau so viel funktionellen Raum wie Sie für Ihre Geschäftstätigkeit brauchen. Zur Verfügung stehen Büro- und Gewerbeflächen von 140 bis 930 m². Mit offenen Stützkonstruktionen und einer Raumhöhe von 3.10 m. Damit sich branchenspezifische Anforderungen aller Art problemlos umsetzen lassen.

Gut fürs Geschäft:

- ab CHF 125.–/m² p.a. netto
- Gute Ausleuchtung mit viel Tageslicht
- Überdachte Laderampe mit Anpassrampen
- Personen- und Warenlifte
- Betriebsrestaurant im Hause
- Einstellplätze in der Parkgarage

T 044 438 60 95
ursula.grimm@zh.regimo.ch
www.riedhof-dietikon.ch

Regimo Zürich Immobiliendienstleistungen

Den Schmerz «wegschlafen»

Es gibt kein Wundermittel gegen Rückenschmerzen. Aber es gibt die Möglichkeit, trotz Beschwerden sowohl Schlafqualität als auch Schlafdauer markant zu verbessern. Das wissen auch die Fachleute der diversen Rehakliniken und setzen deshalb seit Jahren auf das Schlafsystem AIRLUX®.



Mit durchschlagendem Erfolg. Der mehrfach unterteilte Luftkern des AIRLUX® Luftschlafsystems schmiegt sich der Körperform des Menschen, unabhängig vom Gewicht, sowohl stützend wie bequem an. Der Druck wird dreidimensional und gleichmässig über die gesamte Auflagefläche verteilt, von Schmerzen und Verspannungen geplagte Patienten erfahren so rasch spürbare und anhaltende Linderung. Ein lautloser Festigkeitsregler sorgt zudem für die individuelle und stufenlose Einstellung des Luftkerns.

**Lassen Sie sich die Vorteile des AIRLUX®
Schlafsystems zeigen.**

AIRLUX Land of Sleeping
• Schützenmattstrasse 30 · 8180 Bülach
• Brunastrasse 185 · 8951 Fahrweid

Telefon 043 5000 200

Das System für erholsamen Schlaf



- 1 **AUFLAGE ISOLIEREND** aus edlen, natürlichen Materialien
- 2 **SCHAUMSTOFFRAHMEN** sorgt rundum für Stabilität und Luftzirkulation
- 3 **WEICHER PUMPKÖRPER** pumpt bei Belastung Luft in das Reservoir
- 4 **RESERVOIR** speichert immer genügend Luftvorrat
- 5 **FESTIGKEITSREGLER** ermöglicht die stufenlose FestigkeitsEinstellung

Mehr Infos zum AIRLUX®
Luftschlafsystem sowie eine
Liste mit unseren Exklusiv-
Händlern erhalten Sie
unter Telefon 043 5000 200,
via E-Mail info@airlux.ch
oder auf unserer Homepage

www.airlux.ch

AIRLUX®
SWISS MADE

Bettet Sie auf Luft



Geht dem Gehen auf den Grund: Ganganalyse auf dem Laufband und anschliessende Auswertung mittels 3-D-Technik.

«Für uns gibt es nichts Besseres als Dietikon»

Die Firma Numo Systems stellt massangefertigte Einlagen für Sportlerinnen und Sportler her und ist seit zehn Jahren in Dietikon. Nun wird in unmittelbarer Nähe die Überbauung Limmatfeld gebaut. Fluch oder Segen für die Traditionsfirma?

Text & Bilder: Michel Sutter

Auch an der Kanalstrasse, wo sich der Sitz der Numo Systems befindet, ist es nicht zu überhören: Die Bauarbeiten fürs Limmatfeld sind in vollem Gang. Laurent Hoffmann, Chef der Numo Systems, hatte zwischenzeitlich mit einem Umzug in die neue Überbauung geliebäugelt, sich dann aber dagegen entschieden. «Wir hätten einen deutlich höheren Mietzins bezahlen

müssen», begründet er seinen Entscheid. «Zudem kennt man unseren Standort mittlerweile.» Allerdings. Seit Mai 2001 ist Numo Systems an der Kanalstrasse. Die Firma war einst das Forschungslabor eines grossen Sportschuhherstellers und entwickelte individuell angepasste Einlagen für Sportschuhe, mit besonderer Rücksicht auf die Biomechanik des Schuhträgers. Die Firma wurde dann aber ausgelagert. Damit das wertvolle Know-how der Mitarbeitenden nicht verloren ging, übernahm Laurent Hoffmann den Betrieb. Er entschied sich für den Standort Dietikon – vor allem wegen der Lage der Limmattaler Stadt: «Dietikon ist per Autobahn und per Zug von überall in der Schweiz bequem erreichbar», erklärt

Hoffmann. «Zudem stimmt das Preis-/Leistungsverhältnis hier.»

Zu Beginn war Numo Systems vor allem auf Spitzensportler fokussiert und war Anlaufstelle für bekannte Sportgrössen wie Fussball-Nationalgoalie Diego Benaglio, Ex-Nationalspieler Johan Vonlanthen, Triathletin Natascha Badmann oder auch Ex-Formel-1-Pilot Johnny Herbert. Inzwischen wird Numo Systems aber auch von «gewöhnlichen» Kunden aufgesucht, die z.B. über Rückenschmerzen beim Gehen klagen. Um die Ursache der Beschwerden möglichst genau abzuklären, verfügt Numo Systems über zwei Labors, wo der Gang des Kunden analysiert und am Computer ausgewertet wird. Dann erst wird die Einlage angepasst. Praktisch: Das Gebäude, in dem Numo Systems untergebracht ist, liegt gleich neben der Limmat. «Damit kann der Kunde den Schuh gleich bei einem kleinen Lauf testen», sagt Hoffmann. Nicht zuletzt auch deswegen ist der Chef froh über den Standort.

Etwas skeptisch äussert er sich in Bezug auf das Limmatfeld. «Der Mix aus Wohnungen und Büros finde ich zwar gut», sagt er. «Aber es stehen bereits am Bahnhof so viele Büroräume leer – kommen da genug Firmen und mieten hier ein Büro?» Er weiss jedoch mit Sicherheit, dass er in Dietikon bleiben wird: «Für uns gibt es nichts Besseres als Dietikon.»



Am Computer werten die Numo-Spezialisten das Ergebnis aus und erklären es den Kunden.



Die Einlage erhält den letzten Schliff und wird individuell angepasst.

FRAPOLLI

«Gusto
& Emozioni»

«Master
of Pizza»

«Art of
Catering»

«momenti di
passione...»



FRAPOLLI
SOMMERAU-TICINO
HOTEL RESTAURANTS
CATERING

Telefon 044 745 41 41
www.sommerau-ticino.ch

VORHÄNGE · TEPPICHE · PARKETT · BETTWAREN · POLSTERWERKSTATT · MÖBEL

«Wir machen das Leben schöner»

VON ESCH
INNENDEKORATION IST UNSERE LEIDENSCHAFT

bettcetera
BY VON ESCH

LÖWENSTRASSE 24 · 8953 DIETIKON · FON 044 741 32 65 · FAX 044 741 32 36



**Ihr kompetenter NISSAN-
Partner in Dietikon!**

Personenwagen + Nutzfahrzeuge
Spezialwerkstatt + Autospenglerei
www.egger-dietikon.ch



JUKE

Der
kleine
Bruder des Qashqai



GARAGE EGGER AG

Zürcherstr. 232 · 8953 Dietikon
Telefon 044 745 17 17
Telefax 044 745 17 18
info@egger-dietikon.ch

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können.

Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.

www.raiffeisen.ch/anderlimmat

Raiffeisenbank an der Limmat Dietikon | Bergdietikon

RAIFFEISEN

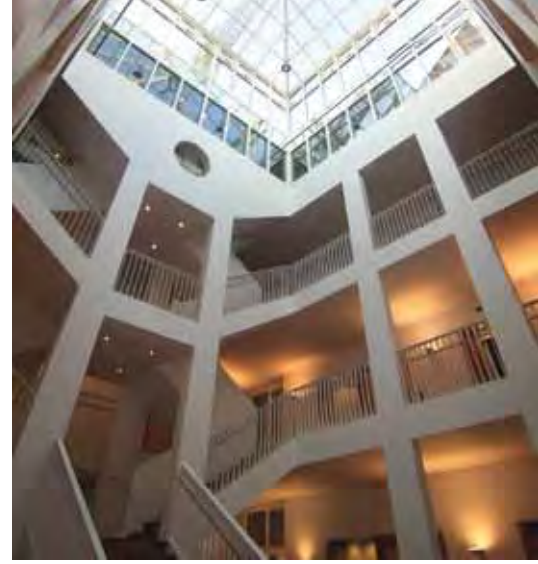
20 Jahre Stadthaus Dietikon



Das Dietiker Gemeindehaus in den 50er-Jahren.



Das neue Stadthaus während der Bauphase.



Hell und leicht ist es im Inneren des Stadthauses.

Guter Grund zum Feiern

Das Dietiker Stadthaus feiert 2012 seinen 20. Geburtstag. Bis das Verwaltungsgebäude an der Bremgartnerstrasse 1992 den Betrieb aufnehmen konnte, waren viele Schritte in politischer und finanzieller Hinsicht nötig. Die folgende Zusammenfassung – entnommen aus der Festschrift anlässlich der Einweihung – beschreibt die wichtigsten Etappen von der Planung bis zur Fertigstellung.

Erste Überlegungen zum Bau eines neuen Gemeindehauses folgten auf die Abstimmungsniederlage vom 6. Juli 1958, als die Stimmbürger den Bau eines provisorischen Bürogebäudes im Pavillon-Stil ablehnten. Nach verschiedenen Abklärungen in Bezug auf Standort und Dimension eines neuen Gemeindehauses, richtete man den Fokus auf einen zentralen Neubau an der Bremgartnerstrasse. Am 4. Mai 1961 unterbreitete der Gemeinderat dem Parlament einen Kaufvertrag über ca. 3200 m² Land im Zelgli – und schlug den Erwerb der Liegenschaft Peyer an der Bremgartnerstrasse 24 vor. Der Gemeinderat entschloss sich zu einem Vorgehen in Etappen und beauftragte den Zürcher Architekten Hans Marti mit dem Verfassen eines Gutachtens über Standort und Planung des Gemeindehauses. Marti empfahl den Gemeindebehörden, die bisherige Konzeption zu verfolgen und für ein Bürogebäude am vorgesehenen Standort Kredite einzuholen. Der Gemeinderat hielt an seinen Absichten fest, entschied aber nach einem Einwand des Parlaments einen beschränkten Projektwettbewerb durchzuführen. Vier Dietiker Architekten sollten an diesem Projektwettbewerb teilnehmen. Auch dieser neue Antrag fand keine Zustimmung. Die vorberatende Kommission hielt die Durch-

führung eines Wettbewerbs für ungeeignet. Nach den Niederlagen im Parlament setzte der Gemeinderat andere Prioritäten und betrachtete die Realisierung eines Verwaltungsneubaus aus finanziellen Gründen frühestens in den Jahren 1972–1977 für vertretbar.

Im Jahr 1978 nahm der Stadtrat die Planung für einen «Verwaltungs-Neubau» wieder auf. Ende 1979 lagen zwei Varianten für eine mögliche Landumlegung vor. Am 7. Juni 1982 war das Landumlegungsverfahren abgeschlossen und die das Areal durchquerenden Baulinien vom Regierungsrat aufgehoben. Unverzüglich veranlasste er die Vorarbeiten für einen Wettbewerb «Neubau Rathaus». Der für den Wettbewerb notwendige Kredit musste vom Gemeinderat bewilligt werden. Im Mai 1984 genehmigte der Stadtrat das Wettbewerbsprogramm, das sämtliche in Dietikon ansässigen sowie drei anerkannte Architekten aus Zürich als teilnahmeberechtigt erklärte. Am 2. Februar 1984 bewilligte der Gemeinderat den beantragten Kredit zur Wettbewerbsausschreibung, nannte das Gebäude aber fortan «Stadthaus» statt «Rathaus». Insgesamt gingen 16 Wettbewerbsbeiträge ein. Das Projekt «Curia» der Architekten Rudolf + Esther Guyer aus Zürich überzeugte schliesslich durch seine klare betriebliche Organisation und die räumliche Gestaltung und zeichnete sich überdies durch die architektonisch passende Einordnung in die Umgebung aus. Es wurde von der Jury mit dem ersten Preis bedacht. Zur Freude der Feuerwehr entschloss man sich, das neue Feuerwehrgebäude gleichzeitig mit dem Stadthaus zu realisieren. Aufgrund einer verfeinerten Kostenschätzung wurden folgende Kredite beantragt:

Stadthaus mit Parkgarage	21'515'500 Fr.
Parkgarage 2. UG	1'788'000 Fr.
Feuerwehrgebäude mit Abwartwohnungen	5'000'000 Fr.

Der Gemeinderat stimmte am 12. November 1987 den beantragten Krediten zu. Der Stadtrat verfasste darauf eine umfassende Abstimmungsbroschüre, um an der bevorstehenden Volksabstimmung grünes Licht für den Stadthaus-Neubau zu erhalten. Das Ergebnis war positiv, das Stimmvolk befürwortete am 7. Februar 1988 den Bau der neuen Gebäude.

Im Dezember 1988 erfolgte die Baueingabe, die Bauarbeiten dauerten vom Spatenstich am 11. Juli 1989 bis zum Bezug des Stadthauses rund zweieinhalb Jahre. Die Betriebsübergabe des Feuerwehrgebäudes erfolgte im Juni 1991. Die Stadtverwaltung zog am 6. Januar 1992 ins neue Stadthaus. Das Wesen des Neubaus beschrieben die Architekten Rudolf + Esther Guyer so: «Nach aussen soll das Stadthaus als ein solides und wichtiges öffentliches Gebäude der Stadt erscheinen. Das Innere hingegen steht ganz im Zeichen von Helligkeit, Leichtigkeit, Bürgernähe und angenehmer Arbeitsatmosphäre.»

Nach 20 Jahren Stadthausbetrieb ist dem Fazit nichts hinzuzufügen. Sowohl das Raumkonzept als auch die Materialien überzeugen. Das Dietiker Stadthaus hat sich bewährt und ist neben seiner Bestimmung als Verwaltungsgebäude auch zum Treffpunkt für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe geworden.

Jubiläumsfest Stadthaus Dietikon, Samstag, 2. Juni 2012

Am Samstag, 2. Juni 2012, feiert das Stadthaus Dietikon seinen 20. Geburtstag mit einem Fest. Dietikerinnen und Dietiker sind eingeladen, sich auf einen Rundgang durch das Haus zu begeben und die verschiedenen Abteilungen hautnah zu erleben. Dazu findet auf dem Stadthausplatz ein unterhaltsames Rahmenprogramm statt mit vielen Attraktionen, Theater, Musik und mit einer Festwirtschaft.

Das aktuelle Brocki

atelier23 dietikon

Wir räumen und entsorgen

Wir danken der Bevölkerung aus Dietikon und Umgebung für die treue Unterstützung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auch in Zukunft!



Tel. 044 740 78 08

Buchsackerstrasse 21, 8953 Dietikon

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.00-12.00 / 13.00-18.00 Uhr, Sa: 10-15 Uhr

www.atelier23-brocki.ch

Elektro Locher

Installationen AG

Bergdietikon 044 744 60 20

Birmenstorf 056 225 24 25

Dietikon 044 742 21 62

Widen 056 641 21 12

www.elektro-locher.ch



Wir sind Ihr Coach...

Für jedes Ticket:

- Fahrausweise im In- und Ausland
- Reisebüro
- Geldwechsel und Western Union
- Ticketvorverkauf für Veranstaltungen
- Eventfahrten mit dem Nostalgiezug

Buchen Sie jetzt per Gratis-Hotline oder in den Bahnreisezentren Bremgarten und Berikon-Widen. Wir freuen uns auf Sie!

BDWM
Clever unterwegs.



0800 888 800
www.bdwm.ch

BON CHF 5.-
zur Anrechnung beim Kauf einer Monatskarte, GA oder Reisebuchung
1 Bon pro Person / nicht kumulierbar
keine Barauszahlung
gültig bis 30.06.2012

Veranstaltungs-Agenda Januar – Juli 2012

Januar

1. Neujahrmarathon entlang der Limmat
2. 11 Uhr, Stadthalle. Der Stadtrat Dietikon lädt ein zum Neujahrskonzert mit der Sinfonietta Schaffhausen, anschliessend Neujahrspéro
- 13.* 20.15 Uhr, Stadtkeller, Verein Kellertheater präsentiert: Henry Camus «The grand Menu», Action-Kabarett mit Piano
14. 13 Uhr ab Stadthalle, Neujahrslauf
15. 17 Uhr, ref. Kirche Dietikon: «Verrufen» – gesungene und gespielte Musik aus Barock und Gegenwart im Dialog
21. 14 bzw. 20 Uhr, Pfarreizentrum St. Agatha, Kolpingfamilie Dietikon mit «Lueged emol verbii» von Ulla Küng
22. **20.15 Uhr, Gemeinderatssaal: «Kultur in Dietikon» präsentiert: Joachim Rittmeyer mit «Lockstoff»**
- 27./28. 20 Uhr, Pfarreizentrum St. Agatha, Kolpingfamilie Dietikon mit «Lueged emol verbii» von Ulla Küng
28. Kinderfaschnachts-Komitee-Guggihäxe-11er-Club präsentieren: 15.15 Uhr ab Zelgliplatz zur Stadthalle: Kinderfaschnachtsumzug. Stadthalle: ab 15 Uhr Festwirtschaft, 17 Uhr bis 19 Uhr grosse Kinderfaschnachtsparty mit Clown Peppi und Rita, ab 20 Uhr, Hudi-Ball mit dem Motto «ab in Dschungel», Grosse Maskenprämierung
- 31.* 20 Uhr, Kino Capitol: Verein Treffpunkt Kino

Februar

- 5.* 11 Uhr, Stadtkeller, Chällerkonzert präsentiert: «Frida die gfitzti Flüge». Ein unterhaltsames Märchenkonzert für Kinder und Erwachsene.
11. Kirchplatz, Vereinigung Zentrum: Zentrumsfägete, Guggenmusig, Festbetrieb
11. 19 Uhr Pfarreizentrum St. Agatha, Reppischfägerball Ü25
16. ab 19.30 Uhr, Turnhalle Zentralschulhaus, 11er-Club «I-Fägete 2012» mit verschiedenen Guggen und der Stimmungsband «Supreme», Festwirtschaft mit Bar, Kostümierte willkommen.
25. Stadthalle, Faschnachtsball Colonia Libera Italiana
- 28.* 20.15 Uhr, Kino Capitol: Verein Treffpunkt Kino

März

3. 9 bis 15 Uhr, Stadthalle; 50. Int. Modelleisenbahn- und Autobörse
6. **20.15 Uhr, Gemeinderatssaal: «Kultur in Dietikon» präsentiert: «Walterfahren» Lesung mit Endo Anaconda**
11. 10 Uhr, Ortsmuseum, «Wie man Eisen schmiedet»
22. 19.00 Uhr: Konzert Kinderchor Musikschule Dietikon «Peter und der Wolf»
- 23.* 20.15 Uhr, Stadtkeller: Verein Kellertheater präsentiert: Vera Bauer «Glücksfährten» Wilhelm Busch und Arthur Schopenhauer – Lebenskunst genialer Pessimisten Literatur und Cello
- 24./25. 20 bzw. 14 Uhr, Pfarreizentrum St. Agatha, Jahreskonzert der Stadtjugendmusik»



Retten singend die Welt «Pagare Insieme» mit dem A-capella-Musical im Dietiker Stadtkeller.

- 27.* 20 Uhr, Kino Capitol: Verein Treffpunkt Kino
- 31.* 20.15 Uhr, Stadtkeller, Chällerkonzert präsentiert: Gitarren-Konzert. Mariam Boccali und Sergio Pastore spielen Musik aus Spanien und Lateinamerika

April

6. 17 Uhr, ref. Kirche Dietikon: «Wort & Musik zur Passion» Passionsmusik aus der orthodoxen Kirche
13. **20.15 Uhr, Gemeinderatssaal: «Kultur in Dietikon» präsentiert: Galatea Streichquartett**
14. Kirchplatz Vereinigung Zentrum Dietikon: Neustart Frischmarkt mit Attraktionen
14. 19 Uhr, Gemeinderatssaal, Musikschule Dietikon Frühlingskonzert
14. 20 Uhr, Stadthalle, Stadt-Jodler Dietikon, Jodlerabend
- 20.* 20.15 Uhr, Stadtkeller: Verein Kellertheater präsentiert: Pagare Insieme «Pagare rettet die Welt» ein A-capella-Musical
- 21.* 20 Uhr, Gemeinderatssaal, Circolo Culturale «Sandro Pertini» präsentiert: klassisches Konzert
- 24.* 20 Uhr, Kino Capitol: Verein Treffpunkt Kino

Mai

11. **Stadthalle: «Kultur in Dietikon» präsentiert: 19.00 Uhr, Hermann Musig, Ländler und anderes, 20.15 Uhr Oesch's die Dritten**
12. 19.30 Uhr, ref. Kirche Dietikon: Konzert Orchester La Folia

12. Kirchplatz, Vereinigung Zentrum: Frühlingsmarkt mit Muttertagskonzert der Stadtjugendmusik
19. 11 Uhr, Ortsmuseum Dietikon: Vernissage Ausstellung
19. 19.30 Uhr, Stadthalle, Jahreskonzert Stadtmusik Dietikon
- 30.* 20 Uhr, Kino Capitol: Verein Treffpunkt Kino

Juni

2. 10 Uhr – 20 Jahre Stadthaus: Tag der offenen Verwaltung mit vielen Attraktionen, Festwirtschaft und Bühnenprogramm u.a. mit Stadtmusik Dietikon, «Sterneöffi» und Piano Connection
3. 17 Uhr, ref. Kirche Dietikon: Konzert für Kinder und Familien mit dem Streichquartett «Le Donne Virtuose
9. 9.30 Uhr ab Stadthaus: Stadtrundgang mit Stadtführerinnen des Verkehrsvereins Dietikon inkl. Apéro
- 16.* 20.15 Uhr, Stadtkeller, Chällerkonzert präsentiert: «Los Primos», spanische und südamerikanische Musik
29. **20.15 Uhr, Kirchplatz im Zelt «Kultur in Dietikon», Joeland plus Guitar Sound (Shadows etc.)**

Juli

7. Kirchplatz: Nabucco-Open-Air
- 13./14.* 20.15 Uhr Stadthausplatz/Stadtkeller, Verein Kellertheater präsentiert: «Cinéma Solair» ein portables Open-Air-Kino, mit Sonnenenergie betrieben.

Alle mit * bezeichneten Veranstaltungen sind empfohlene Veranstaltungen von Kultur in Dietikon.



Für die strengsten Bio-Richtlinien der Schweiz.

Die Knospe von Bio Suisse sowie Demeter gehören zu den weltweit strengsten und am besten kontrollierten Bio-Siegeln. Als Schweizer Bio-Pionier setzen wir schon seit 1993 auf die Knospe. Ohne Kompromisse. Und auch Sie können unseren über 1600 Naturaplan-Produkten mit der Knospe, die von A bis Z biologisch im Einklang mit der Natur hergestellt werden, bedingungslos vertrauen. Weil man den Unterschied schmeckt: www.coop.ch/naturaplan



Für mich und dich.

naturaplan



Für Bio ohne Kompromisse.

omit



**Wir sind Ihr Partner in allen Immobilienfragen.
Kompetent. Zuverlässig. Erfolgreich.**

Verwaltung · Vermietung · Verkauf · Schätzung · Beratung · Bauleitung

omitAG

Zürcherstrasse 39
8953 Dietikon
Tel. 044 746 31 31
www.omit.ch

Sicherheit die greift!



outsec ag
outsourcing security
badenerstrasse 21
8953 dietikon

www.outsec.ch

Stadt Dietikon – Die politischen Strukturen

Lage

Zwischen Zürich und Baden, ca. 10 km westlich von Zürich. Höchster Punkt: 654,8 m, tiefster Punkt: 382 m, Bahnhof: 388 m

Fläche

Gesamtfläche 9'334'731 m², davon 2'322'065 m² Wald.

Bevölkerung und Arbeitsplätze

23'841 Personen, davon 39 % Ausländerinnen und Ausländer.

1'183 Arbeitsstätten, 13'478 Beschäftigte, davon 8567 Vollzeitstellen.

Quelle: Statistisches Amt Kt. Zürich

Konfessionen

Römisch-katholisch 38%. Reformiert 21%. Übrige Religionen oder konfessionslos 41 %.

Industrie und Handel

In Dietikon haben zahlreiche grössere Industrie- und Handelsbetriebe ihren Sitz. Besonders stark vertreten sind Betriebe in den Branchen Transporte, Bau, Automation, Maschinenbau, Elektronik, Nahrungsmittelproduktion und -verteilung. Sie konzentrieren sich im Gebiet Silbern. Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe sowie Verkaufsgeschäfte aller Art finden sich in mehreren Wohnquartieren und vor allem im Zentrum. Die verschiedenen Betriebe sind organisiert im Industrie- und Handelsverein Dietikon (IHV), im Gewerbeverein Dietikon (GVD) und in der Vereinigung Zentrum Dietikon (VZD).

GEMEINDERAT

36 Mitglieder (8 Frauen, 28 Männer)

- Präsident: René Stucki (SP)
- 1. Vizepräsident: Pius Meier (CVP)
- 2. Vizepräsident: Stephan Wittwer (SVP)
- Sitzverteilung: Schweizerische Volkspartei 12, Sozialdemokratische Partei 7, Christlichdemokratische Volkspartei 6, Freisinnig-Demokratische Partei 4, Evangelische Volkspartei 3, Grüne 3, Alternative Liste 1

STADTRAT

7 Mitglieder

- Stadtpräsident Otto Müller (FDP), Präsidentschaft

- 1. Vizepräsident
Jean-Pierre Balbiani (SVP)
Schulabteilung
- 2. Vizepräsident
Johannes Felber (CVP)
Sozialabteilung
- Esther Tonini (SP)
Hochbauabteilung
- Heinz Illi (EVP)
Sicherheits- und Gesundheitsabteilung
- Dr. Rolf Schaeren (CVP)
Finanzabteilung
- Roger Brunner (SVP)
Infrastrukturabteilung
- Stadtschreiberin
Dr. Karin Hauser

STEUERFUSS

- Politische Gemeinde 122 %,
- Römisch-katholische Kirchgemeinde 13 %,
- Ref. Kirchgemeinde 12 %

STADTVERWALTUNG

Stadthaus:

Bremgartnerstrasse 22
Zentrale: Tel. 044 744 35 35
Fax 044 741 50 16
Homepage: www.dietikon.ch
E-Mail: stadt@dietikon.ch
Schalteröffnungszeiten:
Mo – Do: 8.00–11.45 und 13.30–16.30 Uhr
Dienstag: bis 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 –15.00 Uhr, durchgehend

WICHTIGE TELEFON-NUMMERN

Stadtverwaltung: Tel. 044 744 35 35

Kantonspolizei: Tel.117

Stadtpolizei: Tel. 044 740 17 77

Feuerwehr: Tel. 118

Sanitätsnotruf: Tel.144

Ärztlicher Notfalldienst:

Tel. 044 421 21 21

Giftinformationszentrum:

Tel. 044 251 51 51, (Notruf: 145)

Schulverwaltung und Schulpflege

SCHULVERWALTUNG UND SCHULPFLEGE

Bremgartnerstr. 22, Tel. 044 744 36 60
schulverwaltung@dietikon.ch

Leiter Schulabteilung

Dr. Gerold Schoch, Tel. 044 744 37 27

Volksschule

oblig. Schulpflicht, 2 Jahre Kindergartenstufe, 6 Jahre Primar-, 3 Jahre Sekundarstufe

Schulferien

- Sportferien, Mo, 13.2. bis Fr, 24.02.2012
- Frühlingsferien, Mo, 23.4. bis Fr, 4.5.2012
- Sommerferien, Mo, 16.7. bis 17.8.2012

Die Schulpflege bittet die Eltern, die aufgeführten Daten zu beachten und bei der Planung der Ferien zu berücksichtigen. Gesuche um Verlängerung der Schulferien werden nicht bewilligt.

Schuleinheiten

- Fondli, Bohnackerstr. 5
Tel. Schulleitung: 044 740 16 11 oder 079 794 02 54

Tel. Lehrerzimmer 044 740 16 11

- Luberzen, Schöneeggstr. 156
Tel. Schulleitung: 044 742 20 70 oder 079 308 58 96

Tel. Lehrerzimmer: 044 740 74 00

Hort Tel. 043 321 13 01

- Steinmürli, Römerstr.15
Tel. Schulleitung: 044 743 77 01
Tel. Lehrerzimmer: 044 743 77 00 oder 079 956 80 11 und 079 956 80 22

- Wolfsmatt, Schöneeggstr. 70
Tel. Schulleitung: 044 742 32 62 und 044 740 32 63 oder 079 300 86 96 und 079 956 80 33

Tel. Lehrerzimmer: 044 740 14 17

- Zentral, Bremgartnerstr. 15
Tel. Schulleitung: 044 742 91 92 oder 079 303 34 95,

Tel. Lehrerzimmer: 044 741 34 91

Adressen und Tel.-Nr. der Kindergärten unter www.dietikon.ch/Bildung/Kindergarten

Schulergänzende Betreuungseinrichtungen

- Schuleinheit Fondli, Hort Tel. 044 740 41 60
- Schuleinheit Luberzen/Kristall, Hort, Urdorferstr. 36, Tel. 043 321 13 01
- Schuleinheit Steinmürli, Hort Steinmürli, Bergstr. 6, Tel. 043 317 87 11
- Mittagsbetreuung, Römerstr. 15, Tel. 044 743 77 07
- Hort Staffelacker, Staffelackerstr. 13, Tel. 044 740 26 33
- Schuleinheit Wolfsmatt, Hort Tel. 044 740 24 29
- Schuleinheit Zentral, Hort, Schulstr. 5, Tel. 044 741 33 86

Anmeldeformulare für den Hort sind auf der Schulverwaltung erhältlich

Schulpsychologischer Dienst

Bahnhofstr. 10
Tel. 044 744 71 20, spd@dietikon.ch

Schulzahnklinik

Schöneeggstr. 30, Tel. 044 740 19 80
szk.dietikon@bluewin.ch

Christliche Bekenntnisschule

private Tagesschule
Riedstr. 10, Tel. 044 741 54 77

Heilpädagogische Schule Limmattal

Vogelaustr. 30
Tel. 044 743 40 80, hps@solvita.ch

Kantonsschule Limmattal

8902 Urdorf, Lang- und Kurzgymnasium
Tel. 044 736 14 14, rektorat@ksl.zh.ch
Internet: www.ksl.zh.ch

Berufswahlschule Limmattal

Schöneeggstr. 36
Tel. 044 745 80 70, bwl@bws-limmattal.ch
Internet: www.bws-limmattal.ch

Berufsbildungszentrum Dietikon

Schöneeggstr. 12, Tel. 044 745 84 84,
sekretariat@bzd.ch, Internet: www.bzd.ch

Berufsberatung

BIZ 8902 Urdorf, In der Luberzen 42
Tel. 043 259 91 80, biz.urdorf@ajb.zh.ch
Internet: www.berufsberatung.zh.ch

Kirchen

Reformierte Kirchgemeinde

- Sekretariat, Bremgartnerstrasse 47
8953 Dietikon, Tel. 044 745 59 59
- Pfrn. Willemien Lammers
Urdorferstrasse 51, Dietikon
Tel. 044 741 15 14
- Pfr. Markus Bayer, Oberdorfstr. 4, Dietikon
Tel. 044 741 10 37
- Pfrn. Britta Hess
Zürcherstr. 140, 8700 Küsnacht
Tel. 079 603 90 04
- Kirchgemeindehaus,
Sigrist Willi Karrer
Tel. 043 322 31 81
Tel. 079 820 58 31



NineFine die Überbauung mit Flair. Für Menschen, die das Besondere suchen.

Neun freistehende 6 ½ Zi. Villen erhöht über Dietikon

Idyllisches Wohnen direkt an der Landwirtschaftszone, weitläufiges Naherholungsgebiet praktisch vor der Haustür. MINERGIE, Gesamtwohnfläche 250m², Erstklassige Verkehrsanbindungen. Bezug Herbst 2013

VERKAUF & BERATUNG

**ADAM PARTNER
IMMOBILIEN AG**

www.adam-partner.ch

ERSTELLERIN

Lerch & Partner

GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner.ch

ADAM PARTNER IMMOBILIEN AG Alte Landstrasse 170, 8800 Thalwil
Telefon 044 721 18 10 adam@adam-partner.ch



Profitieren Sie von unserer
Bildbearbeitung!

WIR DRUCKEN NICHT NUR, SONDERN AUCH.

Ein Unternehmen der **azmedien** www.vsdruck.ch



Ihr Chef
de Service.

Ihr Kabelsalat.

IN DIETIKON ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:

Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Zürcherstrasse 41, 8953 Dietikon, Telefon 058 359 45 90,
Fax 058 359 45 99, www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788



Seminare & Bankette Restaurant & Lounge-Bar

«Business-Like» vor den Toren Zürichs



Kompetent bis unters Dach.

Das ****Hotel Conti in Dietikon, nur 15 Minuten vom Flughafen und von Zürich City entfernt, gehört seit 2005 zu Hoteles Globales von der Gruppe Optursa mit Hauptsitz in Mallorca. Zu der Gruppe zählen zurzeit 50 Hotels in Spanien, auf den Balearen und den Kanarischen Inseln sowie in Argentinien, Nicaragua, Belgien und der Schweiz.



Restaurant & Lounge-Bar

Unser Restaurant bietet eine moderne, angenehme Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Sei es für einen Business-Lunch, eine preisgünstige Verpflegung am Mittag oder gar ein Candle-Light-Dinner am Abend. Für einen Apéro oder ein gemütliches Gläschen Wein mit Geschäftspartnern oder Freunden ist unsere schöne, moderne Lounge-Bar der richtige Ort.



Zimmer & Suiten

Unser Haus bietet 68 Einzel- und Doppelzimmer sowie 3 Suiten. Mehr als die Hälfte der Zimmer wurde im Mai 2008 neu renoviert und modern eingerichtet. Alle Zimmer sind mit Dusche/Bad, Haarföhn, Telefon, Radio, Minibar und LCD-TV ausgestattet und verfügen über Hispeed-Internet. Unseren Gästen stehen genügend Parkplätze kostenlos zur Verfügung.



Seminare & Bankette

Unsere 3 Seminarräume sind der optimale Ort für Tagungen, Seminare, Vorträge, Konferenzen oder Sitzungen. Alle Räume verfügen über Tageslicht und sind mit modernster technischer Infrastruktur ausgestattet wie 60"-LCD-Bildschirm oder Video-Conferencing-System. Die Parkplätze hinter dem Haus sind kostenlos für Seminarteilnehmer reserviert.

- Jugendarbeit, Peter Bamert
Bremgartnerstrasse 47, Tel. 044 745 59 50
- Sozialdiakonie, Büro: Bremgartnerstr. 47
Heidy Flückiger, Tel. 044 745 59 42
Beatrice Bieri, Tel. 044 745 59 40

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Die röm.-kath. Kirchgemeinde umfasst zwei Pfarreien innerhalb des Seelsorgebereichs.

Schlieren-Dietikon:

- Pfarrei St. Agatha, St.-Agatha-Kirche,
Kirchplatz 7, 8953 Dietikon
- Pfarramt, Bahnhofplatz 3,
Tel. 044 743 40 20
- Pfarrzentrum, Bahnhofplatz 3
- Pfarrei St. Josef, St.-Josef-Kirche,
Urdorferstr. 42
- Pfarramt, Urdorferstr. 44, Tel. 044 740 43
77, nur am Mittwoch besetzt.
Josefshuus, Urdorferstr. 42a
- Ausländerseelsorge,
Missione Cattolica Italiana
Poststr. 34, Tel. 044 740 45 10
- Neuapostolische Kirche, Austr. 26
Vorsteher Raphael Sturzenegger
Tel. 044 748 13 64
- BewegungPlus, Dietikon, Bremgartnerstr. 3
Tel. 044 742 22 33, Pastor: Philipp Erne
dietikon@bewegungplus.ch

Sozialdienste

Sozialberatung

Stadtverwaltung, Bremgartnerstr. 22. Die Sozialberatung ist eine Dienstleistung für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die Hilfe und Beratung bei Fragen und Problemen im persönlichen, familiären und finanziellen Bereich suchen. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Voranmeldung und Information unter Tel. 044 744 36 50.

Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ)

Das Alters- und Gesundheitszentrum AGZ bietet insgesamt 110 Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedene, den Bedürfnissen entsprechende Wohnmöglichkeiten an. Im Haus Ruggacker integriert ist die Auskunft- und Informationsstelle für Dietikon. Rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich für das Wohl der Gäste besorgt.

Auf der Pflegeabteilung finden insgesamt 69 Personen in Einbett-, Zweibett-, Dreibett- oder Vierbettzimmern ein Zuhause. Die Zimmer können je nach Platzverhältnis mit eigenen Möbeln eingerichtet werden und sind mit einem elektronischen Rufsystem ausgerüstet.

In der Pflegewohnung leben 10 Bewohnerinnen und Bewohner in zwei Wohnungen, die baulich miteinander verbunden sind. Ebenfalls stehen auf vier Etagen für 31 Bewohnerinnen und Bewohner Einzerräume im Haus Oberdorf (Altersheim) zur Verfügung, welche mit eigenen Möbeln eingerichtet werden. Um bei vermehrtem Bedarf an Betreuung und Pflege den Wünschen gerecht zu werden, kann intern auf die Pflegeabteilung gewechselt werden. Ein professionelles Team sorgt rund um die Uhr auf allen Abteilungen für die Betreuung und Pflege und bietet Beratung und Unterstützung im täglichen Leben an.

Das Tageszentrum ist ein Ort der Begegnung und Aktivierung. Mit einem ausgewählten Angebot werden die Besucherinnen und Besucher aktiviert, unterstützt und gefördert, damit sie ihre Unabhängigkeit möglichst lange bewahren oder verloren gegangene Fähigkeiten wiedererlangen können. Im Tageszentrum aufgenommen werden psychisch und physisch beeinträchtigte erwachsene Menschen.

Im Herbst 2012 wird das Angebot des Alters- und Gesundheitszentrums mit einer geschlossenen Demenzabteilung sowie dem Service Woh-

nen ergänzt. Für Auskünfte und Informationen steht die Informationsstelle zur Verfügung.
Tel: 044 746 99 99, E-Mail: agz@dietikon.ch

Spitex

RegioSpitex Limmattal, Zürcherstr. 48, Dietikon. Die RegioSpitex Limmattal ist die öffentlich-rechtliche Spitex der Städte Dietikon und Schlieren sowie der Gemeinde Urdorf. Die RegioSpitex Limmattal ist zu Bürozeiten erreichbar: Tel. 043 322 30 30, info@regiospitex.ch, www.regiospitex.ch

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Neumattstr. 7, Tel. 044 744 29 44. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) ist zuständig für die Bereiche Arbeitsmarkt, Kandidaten- und Stellenvermittlung und Arbeitslosigkeit. www.treffpunkt-arbeit.ch

Etcetera

Auftragsvermittlungsstelle, Kronenplatz 9
Tel. 044 774 54 86, etc.dietikon@sah.ch

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Allgemein: Jeden Do, 18.00–19.00 Uhr.
Mietfragen: unentgeltlich für Mitglieder.
Jeden Mi, 17.30–19.00 Uhr, ausser in den Schulferien. Schreibdienst: Jeden Mo, 17.00–19.00 Uhr. Ort: Stadthaus, Trauzimmer.

Beratungsstelle für Suchtprobleme

Poststrasse 14, Tel. 044 741 56 56.
Die Suchtberatung ist eine Institution des Zweckverbandes Sozialdienst Limmattal.

Sozialpsychiatrisches

- Zentrum Limmattal (SPZ), Zürcherstr. 49
Tel. 044 744 47 87. Ambulante Beratungs- und Therapiestelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Krisen.

- Kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst, Löwenstr. 15, Tel. 044 578 62 50
Notfall-Nr. ausserhalb Öffnungszeit, an Sonn- u. Feiertagen, Tel. 043 499 26 26

Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich, Region Süd

- Jugend- und Familienberatung,
Badenerstrasse 5, Tel. 043 259 93 00
- Alimenteninkasso,
Kleinkindbetreuungsbeiträge
Badenerstrasse 5, Tel. 043 259 93 00
- Familienzentrum Bezirk Dietikon
Badenerstr. 9, Tel. 043 259 93 60
- Kleinkindberatung (Mütter-/Väterbera-
tung, Erziehungsberatung, Gemeinwe-
senarbeit, Zeppelin)
Badenerstr. 9, Tel. 043 259 93 60
- Mobile Familienberatung
Badenerstrasse 678, 8048 Zürich
Tel. 043 311 85 45
- Elternbildung Region Süd
Im Winkel 2, Postfach 429,
8910 Affoltern a.A, Tel. 043 259 93 55

Jugendanwaltschaft der Bezirke Dietikon und Affoltern

Neumattstr. 7, 8953 Dietikon,
Tel. 044 744 66 77

Kinderkrippen

(ab 8 Wochen bis Kindergartenalter):

- Kinderkrippe 1, Schöneeggstr. 16,
Tel. 044 740 96 88
- Kinderkrippe 2, Vorstadtstr. 42
Tel. 044 740 27 87
(8 Wochen bis Schuleintritt)
- Kinderkrippe 3, St. Josefshaus
Urdorferstrasse 34, Tel. 044 740 14 10
- Kinderkrippe Chinderstern
Limmattaldstr. 6/8, Tel. 043 817 34 40



Kirchstrasse 21 - 8953 Dietikon (Täglich offen von 06.00-22.00 Uhr)

- Parkplätze direkt vor dem Haus
- Angenehmes Bräunen ohne zu schwitzen (Air Condition)
- Grosszügige Bräunungskabinen
- Freundliche Atmosphäre
- Höchster Sicherheits- und Sauberkeitsstandard
- Getränkeautomat
- Kosmetikautomat
- VIP - Karte mit Rabatt

DAS Selbstbedienungs Solarium

365 Tage im Jahr offen
www.luckysun.ch

Weitere Standorte:

- Rietstrasse 2
8103 Unterengstringen
Geöffnet von 08.00 - 22.00 Uhr
- Landstrasse 95
5436 Würenlos
Geöffnet von 08.00 - 22.00 Uhr





Limmatfeld.ch

«Unsere kleine Stadt.»

«Im Weidenhof planen wir eine Primarschule.»

«Im Zypressenhof entsteht auch ein Kindergarten.»

«Lindenhof und Westhöfe wurden Ende September eröffnet.»

«Im Zedernhof kann man Musterwohnungen besichtigen.»

«Der Weissdornhof entsteht nächstes Jahr.»

«Der Rapidplatz ist bereit.»

«Der Erlenhof ist seit zwei Jahren bezogen.»

«Die Bäume auf dem Rapidplatz wurden in diesem Herbst gepflanzt.»



Das Limmatfeld wächst!
Wohnungen, Büros, Ladenflächen: 044 434 24 28

www.limmatfeld.ch

Dacia Sandero ab **Fr. 8 900.-**

Dacia Duster CITY ab **Fr. 14 900.-**

Dacia Logan MCV ab **Fr. 11 900.-**

Sandero Fr. 8 900.-	Sandero Stepway Fr. 12 800.-	Logan Fr. 9 900.-	Logan MCV Fr. 11 900.-	Duster CITY Fr. 14 900.-	Duster 4x4 Fr. 17 400.-	Logan Van Fr. 10 800.- (exkl. MwSt.)	Logan Pick-Up Fr. 10 800.- (exkl. MwSt.)
------------------------	---------------------------------	----------------------	---------------------------	-----------------------------	----------------------------	--	--

Burri Automobile AG Hohlstrasse 100, 8004 Zürich, 044 299 30 30 www.renault-burri.ch

Preise inkl. 2 Jahre/50.000 km Garantie, 3 Jahre/100.000 km Garantie, 5 Jahre/100.000 km Garantie, 7 Jahre/100.000 km Garantie, 10 Jahre/100.000 km Garantie, 12 Jahre/100.000 km Garantie, 15 Jahre/100.000 km Garantie, 18 Jahre/100.000 km Garantie, 20 Jahre/100.000 km Garantie, 25 Jahre/100.000 km Garantie, 30 Jahre/100.000 km Garantie, 35 Jahre/100.000 km Garantie, 40 Jahre/100.000 km Garantie, 45 Jahre/100.000 km Garantie, 50 Jahre/100.000 km Garantie, 55 Jahre/100.000 km Garantie, 60 Jahre/100.000 km Garantie, 65 Jahre/100.000 km Garantie, 70 Jahre/100.000 km Garantie, 75 Jahre/100.000 km Garantie, 80 Jahre/100.000 km Garantie, 85 Jahre/100.000 km Garantie, 90 Jahre/100.000 km Garantie, 95 Jahre/100.000 km Garantie, 100 Jahre/100.000 km Garantie.

Sauber & Praktisch

Abfallbehälter für den Aussen- und Innenbereich
Ober- und Unterflursammelsysteme
Presscontainer + Kartonpressen



entsorgungstechnik.ch ag

ch-8953 dietikon, silberstrasse 8, tel. 044 746 46 56 fax 044 746 46 57

www.entsorgungstechnik.ch

- Kinderhaus Loki, Schächlistr. 23
Tel. 044 740 87 75
- Kinderkrippe Schildkrötli, Poststr. 3
1. Stock, Tel. 044 536 75 61
- Kindertagesstätte Zaubergaarte,
Zielackerstrasse 3, Tel. 044 742 01 10
- Kinderkrippe Bienehuus, Lerzenstr. 8
bei EGL, Tel. 044 910 04 40

Frühberatungs- und Therapiestelle

Löwenstr. 17, Tel. 044 746 40 80
Die Frühberatungs- und Therapiestelle bietet heilpädagogische Frühförderung, Physiotherapie und Ergotherapie für Kinder ab Geburt bis ins Schulalter.

Abfall und Entsorgung

Abfallentsorgung

In Dietikon wird die Gebühr für die Abfallentsorgung über den regionalen Kehrichtsack (Sackgebühr), Gebührenmarken für Sperrgut und Containerbündel erhoben. Für die Grüngutentsorgung benötigt es die Gebühren-Grüngutbündel. Limmattaler Gebührensäcke können in verschiedenen Lebensmittelgeschäften gekauft werden, Gebühren-Sperrgutmarken und Grüngut-Containerbündel sind an der Stadtkasse erhältlich. Separatsammlungen werden durchgeführt. Einzelheiten, Termine und Daten siehe Entsorgungskalender oder Tel. 044 744 36 42.

Allgemeines

Zeitungen, Radio und Fernsehen

Amtliches Publikationsorgan ist die siebenmal pro Woche erscheinende «az Limmattaler Zeitung». Die Zeitung wird jeden Donnerstag in alle Haushaltungen verteilt. In Dietikon zu empfangen sind die Radiosender Radio Energy, Radio 1, Radio 24, Lora und Argovia. Die meisten Haushaltungen sind an das Gemeinschaftsantennenetz der Cablecom angeschlossen. Empfang von zahlreichen Fernseh- und Radioprogrammen.

STADTWERKE

Gasversorgung

Die Gasversorgung gewährleistet die Versorgung von über 1000 Gasverbrauchern in Form von Industrie-, Haushalt- und Heizungsanlagen. Anlaufstelle für Fragen mit der Gasversorgung ist das Werksekretariat, Tel. 044 744 36 12, Notfälle: 079 420 20 66.

Wasserversorgung

Rund 2,6 Milliarden Liter Wasser verbraucht die Dietiker Bevölkerung pro Jahr. Der grösste Teil davon ist Grundwasser, das nach Belüftung ohne weitere Aufbereitung als einwandfreies Trinkwasser abgegeben wird. Die Wasserhärte beträgt ca. 31 französische Härtegrade. Anlaufstelle für Fragen mit der Wasserversorgung ist das Infrastruktursekretariat, Tel. 044 744 36 12, in Notfällen 079 420 20 66.

Information zum Trinkwasser

Hygienische Beurteilung: Die mikrobiologischen Proben liegen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei. Chemische Beurteilung: Wasserhärte (Min-Wert) 28.60 °fH, Wasserhärte (Max-Wert) 30.40 °fH, (°fH = franz. Härte-Grad), Nitratgehalt (Min-Wert) 9.00 mg/l, Nitratgehalt (Max-Wert) 15.00 mg/l. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung. Herkunft des Wassers: 5% aus den Quellen Laubibrunnen und Bollenhof, 56% aus Grundwasser Langacker und Russacker, 39% vom Wasserwirtschaftsverband Limmattal (WVL).

Behandlung des Wassers: Quellwasser: Ultraviolett-Anlage (keine Chemie)
Grundwasser: keine Behandlung.
Dietiker Trinkwasser hat einen guten Geschmack. Die Wasserversorgung arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW. Weitere Auskünfte beim Infrastruktursekretariat: Tel. 044 744 36 12. In Notfällen: Natel 079 420 20 66, www.dietikon.ch, www.trinkwasser.ch, www.wasserqualitaet.ch

Strassenunterhalt und Gartenbau

Die Kantonsstrassen (Durchgangsstrassen) werden vom kantonalen Strasseninspektorat, die Gemeindestrassen und Gehwege vom städtischen Werkhof sauber und instand gehalten. Der Werkhof pflegt auch die öffentlichen Blumenanlagen, Parks, Spielplätze und Wiesen. Werkhof Dietikon, Heimstr. 36, Tel. 044 744 37 67.

VERKEHRSMITTEL

Dietikon liegt an der SBB-Linie Zürich–Bern und Zürich–Basel und verfügt über 2 Bahnhöfe: den Bahnhof Dietikon im Stadtzentrum

und die Station Glanzenberg im Osten. Die Bremgarten-Dietikon-Bahn (BDWM) bedient die Mutschellengemeinden und führt über Bremgarten nach Wohlen. Zahlreiche Busverbindungen innerhalb Dietikons und in die umliegenden Gemeinden vervollständigen das Angebot des öffentlichen Verkehrs. Zur A1 und zur A4 bestehen drei Autobahnanschlüsse.

POSTSTELLEN

Postamt 8953 Dietikon 1

Neumattstr. 22, Tel. 0848 88 88 88
Mo – Fr, 7.30–18.30 Uhr, Sa, 7.30–12 Uhr

Post 8953 Dietikon 2

Schöneggstr. 145, Tel. 0848 88 88 88
Mo – Fr, 8.00 – 11.00 Uhr, 14.30–18.00 Uhr,
Sa, 8.30 – 11.00 Uhr

Post Silbern für Geschäftskunden

Moosmattstrasse 24 (Areal Firma Festo)
Mo – Fr, 16.00–18.00 Uhr

GESUNDHEIT

Notfalldienst

Tel. 044 421 21 21 erteilt in Notfällen, wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist, Auskunft über den nächsten diensttuenden Arzt oder Zahnarzt.

Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum
Notfalldienst, Freiessstrasse 16, 8028 Zürich
Tel. 044 251 51 51, Notruf 145.

Spital

Spital Limmattal, Urdorferstr. 100,
8952 Schlieren, Tel. 044 733 11 11
Besuchszeiten: alle Abteilungen
täglich 13.30–20.00 Uhr.

Blutspendezentrum SRK:

Tel. 044 731 95 95, Sanitätsnotruf: 144

Friedhof

Der Friedhof Guggenbühl als letzte Ruhestätte gehört ebenfalls zu dieser Stadt. Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 044 744 36 42. Das computergesteuerte Abfragesystem «Friedhofterminal» ermöglicht eine Abfrage vor Ort.

Freizeit, Sport und Kultur

Stadt- und Regionalbibliothek

Bremgartnerstrasse 20, Tel. 044 744 36 36,
bibliothek@dietikon.ch, Öffnungszeiten:

Mo, 14–18 Uhr, Di, 9–12 und 14–18 Uhr,
Mi, 14–20 Uhr, Do/Fr 14 –18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr

Ortsmuseum Dietikon

Schöneggstrasse 20, Tel. 044 740 48 54,
Öffnungszeiten: So, 10–12 Uhr,
letzter Samstag des Monats 14–16 Uhr

Musikschule

Bühlstrasse 14, Tel. 044 742 37 38
Schulleiterin Christina Fuchs,
Tel. 044 742 37 38
Instrumentalunterricht für Kinder und Erwachsene. Der Unterricht wird im Musikschulhaus und in den Schulhäusern der Volksschule erteilt.

Markt

Auf dem Kirchplatz findet jeden Mittwoch- und Samstagvormittag ein Markt statt. Angeboten werden vor allem frisches Saisongemüse, Brot, Blumen, Käse und Fische. Frühlingmarkt 12.5.2012, 8–16 Uhr, auf dem Kirchplatz. Auskunft: Vereinigung Zentrum Dietikon, 044 731 25 48

Flohmarkt

Wer am Flohmarkt als Verkäuferin oder Verkäufer teilnehmen will, muss in Dietikon oder einer den anstossenden Gemeinden Oetwil a.d.L., Geroldswil, Weiningen, Unterengstringen, Urdorf, Schlieren, Bergdietikon oder Spreitenbach Wohnsitz haben, mindestens 16 Jahre alt sein und vorgängig bei der Stadtpolizei unter Vorlegung eines Ausweises (Identitätskarte, Pass oder Ausländerausweis) eine Jahreskarte Fr. 75.00 oder eine Tageskarte Fr. 20.00 lösen. Der Flohmarkt findet jeden Samstag, ausgenommen an hohen Feiertagen, statt und dauert von 8 bis 16 Uhr.

Freizeitanlage Chrüzacher

Holzmatstr. 6, Tel. 044 740 84 20 (Büro),
Tel. 044 740 84 22 (Stall)
chruezacher@dietikon.ch
Öffnungszeiten Parkanlage:
im Sommer von 07.00 – 20.00 Uhr
im Winter von 07.30 – 18.00 Uhr

Mit nachhaltigen Anlagen Rendite und Verantwortung in Einklang bringen.

Mehr dazu in jeder Filiale oder direkt bei Ihrem Kundenbetreuer: Telefon 0844 843 820.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch/anlagen

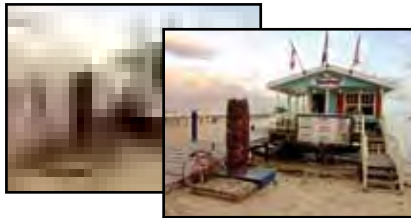
Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

IHRE LIEBLINGSBILDER AUF LEINWAND

Sie bringen
Ihr Wunschbild
digital oder
ab Foto...



...und wir
verwandeln
es in ein
edles Unikat



Copy Weber AG

Oberdorfstrasse 30
8953 Dietikon
043 322 40 90
info@copy-weber.ch
www.copy-weber.ch

- Poster & Flyer
- Gestaltung & Konzept
- Offset- & Digitaldruck
- Scan-Service
- Liefer-Service

- Geschäfts-Drucksachen
- Vereins-Drucksachen
- Plan-Service
- Leinwandbilder
- personalisierte Kinderbücher

10%
RABATT MIT
DIESEM INSERAT
(Nur mit Original-Inserat)

Engagement und Verantwortung

Pestalozzi + Co AG Tel. +41 44 743 21 11
Riedstrasse 1 Fax +41 44 743 23 11
Postfach info@pestalozzi.com
8953 Dietikon 1 www.pestalozzi.com



PESTALOZZI

HOTEL GEROLDSWIL TAGEN UND FEIERN THE PLACE TO LIVE



Für Reservationen: Tel. +41 (0)44 747 87 87 www.hotelgeroldswil.ch

Dietikon Infos & Preisrätsel

Hallenbad Fondli:

Fondlistr. 7, Tel. 044 744 29 89

Öffnungszeiten: Mitte Sept. bis Mitte Mai

Mo, 9.00 – 19 Uhr, Mi, (Frühschwimmen)

6.00 – 21.00 Uhr, Di./ Do./ Fr, 9.00–21 Uhr

Sa./ So., 9 – 17 Uhr /

Frei- und Hallenbad:

Mitte Mai bis Mitte Sept: Mo bis So, 9–20

Uhr / Mi, 6–20 Uhr (Sommerferien 9 – 20 Uhr),

Attraktionen: Beachvolleyball-Anlage, grosses

Kinderplanschbecken, Grillplatz, Restaurant,

Sauna, Solarium, Massagen, Tauchschule

Sportanlagen

- Sportplatz KTV, Enzianstrasse (Leichtathletik, Verein)
- Sportplatz Hätchen STV, Mühlemattstrasse, (Leichtathletik, Verein)
- Sportanlagen des FCD Dornau, Weiningen, (Fussball, Verein)

- Tennisplätze TCD, Badstrasse (Verein)
- Tennisplätze TC Langacker Langackerstrasse (Verein)
- Bocciodrom, Bohnackerstrasse (Verein)
- Minigolfanlage Hasenbergstrasse (öffentlich, gegen Gebühr)
- Vita-Parcours Guggenbühlwald
- Finnenbahn Grunschen
- Rollschuhplatz Schöneggstrasse, unter der A4
- Trockenplatz und Spielwiese Wolfsmatt, Schöneggstrasse 70
- Allmend Fondlistrassen (freier Sport- und Spielbetrieb)
- Skatinganlage und Spielwiese Kirchhalde, Schöneggstrasse, hinter der Gewerbeschule

Spielplätze

Öffentliche Ruheplätze und Kinderspielplätze

mit verschiedenen Spielgeräten, zum Teil Tischtennistischen, Feuerstellen und Brunnen:

- Spielwiese Limmatweg hinter dem Bahnhof SBB, Spielplatz
- Spielwiese Grunschen Gaisstegweg (mit Grill)
- Birmensdorferstrasse, Spielplatz
- Vogelau, Vogelauweg (mit Grill)
- Kirchhalde, Poststrasse, Skateranlage
- Chrüzacher, Holzmattstrasse, Freizeitanlage
- Gjuch, Gjuchstrasse, Spielplatz
- Bergstrasse bei der Reppischbrücke, Bühlstasse, Ruheplatz
- Marmorweiher, Hasenbergstrasse, (mit Grill)
- Breiti, Schützenstrasse, Spielplatz
- Sandbüel, Weinbergstrasse (mit Grill)
- Junkholz, Röhrenmoosstrasse (mit Grill)

Stadthalle

Fondlistr. 15. In der Stadthalle werden von unterschiedlichen privaten und öffentlichen Veranstaltern kulturelle, sportliche, gesellschaftliche und kommerzielle Anlässe durchgeführt. Der Saal weist die für Theater- und Konzertaufführungen notwendige Infrastruktur auf. Vermietungen: Max Wyser, Zinggenstr. 4, 8953 Dietikon, Tel.044 740 19 73 oder 079 635 85 87. www.stadthalle-dietikon.ch

Vereine

Die Stadt Dietikon verfügt über ein immenses Vereinsangebot. Das Vereinskarteil Dietikon zählt zurzeit rund 100 Mitgliedervereine. Detaillierte Informationen über die einzelnen Vereine können dem Kartell-Bulletin – welches bei der Information im Stadthaus erhältlich ist – oder unter www.dietikon.ch entnommen werden.

GROSSES PREISRÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!

Die Präsidialabteilung der Stadt Dietikon verlost unter den Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort 3 Gewinner. Sie erhalten je eine Saisonkarte für 2 Personen von «Kultur in Dietikon».

Feier anlässlich des Geburtstags eines Dietiker Gebäudes	Klub, Organisation	dazu, oben-dreien	Beauftragung	Erbrachtes, Verdienst	Möbelstück Halfter d. Pferdes	Teilnahme, Anteilnahme, Beteiligung	Unterstützung	orient. Männername	Dietiker Taverne
2							hinterer Fahrzeugteil		
Hilfe, Support	Sternbild		Abk. f. Forschungsinstitut	niedere Pflanze		1	Zeitraum (j=1) Bassins		
		witzige Einfälle		10	weibl. Vorname Himmelsrichtung		Autokz. Polen	Abk. f. Montag ital: drei	
beinlose Larve	weibl. Vorname Sinnesorgan		kleinstes Teilchen weibl. Vorname				engl: häufig ... und her	8	
		Bilderrätsel aktuell, im Trend			Amtsstelle				
Entgelt, „Zapfe“	negative Antwort		engl: mieten sowieso		6	CH-Kabarettist auf diese Weise		Autokz. Tunesien	kostenlos gereizt, unruhig
	4		Figur von Birgit Steinegger	Verpflichtung			7	griech. Göttin Flächenmass	
Gibt es jetzt neu im Guggenbühlwald	Zch. f. Selen	Raubfisch Lebewesen		Ortschaft weil			ungefähr Spassmacher Gleichklang		
Organisation wo sich Pensionierte engagieren	ital: sechs		Benediktinerorden (Abk.) Pilzbelag im Mund Segelruf			span. Fluss Aufgussgetränk		selten betagt	5
Tätigkeitsbeteiligung		Lasttier		aus freien Stücken				Zch. f. Tellur	
					9	engl: Tee			
				frz: dich		Nach ihm wird ein Schimmel benannt		Abk. f. Sankt	☞
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Lösungswort bis **13. Januar 2012** einsenden per Post an: Stadt Dietikon, Maya Herzig, Bremgartnerstr. 22, 8953 Dietikon, oder per E-Mail an: maya.herzig@dietikon.ch



Verstopft?



...wir helfen sofort!
Auch über die
Feiertage!

24-
Stunden-
Service

Geb. Steiner AG

Birmensdorferstrasse 15, 8902 Urdorf

Tel. 01 734 37 76

www.steiner1.ch